

3/2005

# forum

Mitteilungen der Evangelischen Christuskirchengemeinde Neuss





## Herbsttag

Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.  
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,  
und auf den Fluren laß die Winde los.

Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;  
gieb ihnen noch zwei südlichere Tage,  
dränge sie zur Vollendung hin und jage  
die letzte Süße in den schweren Wein.

Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.  
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben.,  
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben  
und wird in den Alleen hin und her  
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.

Rainer Maria Rilke – Paris, 21. September 1901

*Fotografiert und Text ausgewählt: Annemarie Arndt*

**Herausgeber:** Presbyterium der Evangelischen Christuskirchengemeinde Neuss  
**Redaktion:** Anneliese Maas 0 21 31/ 4 17 04  
**Layout:** Harald Frosch 0 21 31/89 97 09  
redaktion@c-k-n.de  
**Druck:** Decker Druck Kölner Straße 46, 41464 Neuss  
**Bankverbindung:** Sparkasse Neuss BLZ 305 500 00 Konto-Nr.:80193287  
KD-Bank Duisburg BLZ 350 601 90 Konto-Nr.:1088646033

**Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier – Auflage: 5.600 Stück**

Redaktionsschluss für Ausgabe 4/2005 - 9.10.2005

|   |    |
|---|----|
| In diesem Heft:   | 1  |
| Besinnung – Die Ernte ist eingebracht                   | 2  |
| Gospelchor „Together“                                   | 4  |
| Einladung zur Goldenen Konfirmation 2006                | 5  |
| Erinnerung an die Konfirmation                          | 6  |
| Die ersten Pfarrer an der Christuskirche zu Neuss       | 8  |
| Familienkreis im Martin-Luther-Haus – Programm          | 10 |
| Aus der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule              | 14 |
| Manege frei   | 15 |
| Der Kaffeegarten in Neuss                               | 16 |
| Café Flair – Ausstellungen und Veranstaltungen          | 17 |
| Die Tänzerin  | 18 |
| Versuch, mit meinem Sohn zu reden                       | 19 |
| Termine im Martin-Luther-Haus und in der Christuskirche | 20 |
| Verabschiedung von Sonja Richter                        | 22 |
| Regelmäßige Veranstaltungen                             | 23 |
| Gedanken zur Taufe                                      | 26 |
| Vorstellung der Festschrift 2006                        | 28 |
| Termine rund ums Gemeindezentrum Einsteinstraße         | 30 |
| Diakonisches Werk                                       | 32 |
| Kirchenmusik  | 34 |
| Vorkindergartengruppen                                  | 36 |
| Mitarbeiter für die Kirche im Grünen                    | 38 |
| Senioren-Nachmittage                                    | 39 |
| Ebay – eine Fundgrube                                   | 40 |
| Eindrücke aus Schweden                                  | 41 |
| Der besondere Buch-Tipp für Jung und Alt                | 42 |
| Mit Ulla Hahn durch das Jahr                            | 43 |
| Kontakte  | 48 |

Titel: Der Herbst; Nico Wilschrey, Klasse 1 (Elefantenklasse)

---

**Bildnachweis:**

Stadtarchiv Neuss S. 2, 3, 5, 8, 9; Danny Freytag S. 13, 29; Christian Huppert S. 15; Annemarie Arndt U 2; Nico Wilschrey S. 27; Werner Sauer S. 10, 26; Fabiola Sauer S. 27; Philipp Sauer S. 27; Franz Dohmes S. 10; Café Flair S. 16; Harald Frosch S. 4, 6, 20, 22, 31, 35; Christoph Rose S. 14; Newi S. 16, 17; Privat S. 36; Heinz Felske S. 38; Christel-Hoefler Book S. 39; Axel Büker S. 41; Bacharchiv Leipzig S. 34;



## Die Ernte ist eingebracht

**Wenn Ereignisse in einem Leben 50 Jahre und mehr zurückliegen, dann ist bei derartigen Zeiträumen der Moment gekommen, an dem man einen Punkt setzt, einen Zeitpunkt wählt, an dem man innehält, zurückschaut, auch feiert und verschiedensten Gefühlen freien Lauf lässt, in Erinnerung an die Zeit damals bis heute.**

Den Tag der „Goldenen Konfirmation“ in Neuss in der Christuskirche feiern zu dürfen, war ein bewegendes Ereignis, zumal viele von uns nicht hier konfirmiert wurden, sondern in der ehemaligen DDR, wie zum Beispiel ich, der mit Pfarrer Büchner in der Nikolai-Kirche in Eisenach seine Konfirmation feierte. Vor dem feierlichen Gottesdienst in der Christuskirche und danach beim frohen Zusammensein im Pfarrsaal erfuhren wir Konfirmanden von vor 50 Jahren, dass es vielen ähnlich ergangen war. Man war irgendwo in Mitteldeutschland konfirmiert worden.



Viele Jubilare hatten sich in die Feier der „Goldenen Konfirmation“ hier in Neuss „eingeschmuggelt“, denn wir waren damals Anfang der 50-er Jahre die „Imis“ – die imitierten Rheinländer hier in Neuss. Knall auf Fall standen wir Jungen und Mädchen mit unseren Eltern im Rheinland in Neuss. Wir trafen auf Rheinländer, auf Neusser, die auch eine schwierige Zeit nach Kriegsende durchlebten. Sie mussten uns Flüchtlinge noch verkraften. Jeder begriff, dass dies eine beispiellose Kraftanstrengung bedeutete. Flüchtlinge und Einheimische konkurrierten um Wohnungen und Arbeitsplätze. Und: Die Katholiken sahen sich Hunderten von Evangelischen gegenüber und umgekehrt. Wir Jungen mussten manchmal schlucken und tief durchatmen, wenn zum Beispiel in der Tanzstunde nach dem ersten Tanz der zweite nicht mehr möglich war, weil die Partnerin erfahren hatte, dass man evangelisch war.

Aber es gab wesentlichere Probleme. Wohin in die Schule gehen? Wir, die wir im DDR-Schulsystem erzogen waren, hatten zwar bessere Kenntnisse in den Naturwissenschaften,



aber die Fremdsprachen waren in der DDR-Schule Stiefkinder geblieben. Russisch war das Muss und die einzige Fremdsprache. In Neuss wurde für uns ein Weg gefunden.

2004 gab es ein anderes Jubiläum zu feiern, und wieder ist die evangelische Kirche mit im Spiel. Sie kümmerte sich in Neuss – und nicht nur hier – um die jungen Flüchtlingskinder, eben die „Imis“. Ein Name muss dabei in Erinnerung gebracht werden: Pfarrer Fernau. Er ergriff die Initiative. Ein sogenannter SBZ-Kursus wurde ins Leben gerufen. Ein Name, der aus unserem Bewusstsein geschwunden ist: Sowjetische-Besatzungs-Zone-Kursus. Einflussreich, wie er war, gelang es Pfarrer Fernau, den Chef des Quirinus-Gymnasiums davon zu überzeugen, diesen Kursus für die Flüchtlingsjungen einzurichten. Mädchen saßen nicht mit in dieser Klasse; das „Quirinus“ war damals eine Jungenschule. Innerhalb eines Jahres wurden wir – über 30 an der Zahl – „auf den Stand der hiesigen Gymnasien“ gebracht. Alle erreichten einen Abschluss, sieben gingen auf andere Gymnasien, machten ihr Abitur, studierten, wurden Lehrer, Ärzte, Kapitäne.

Während der Neusser Zeit, wohnten die meisten von uns im Evangelischen Gemeindeamt auf der Further Straße. Ein Internatsbetrieb machte das möglich. 50 Jahre später – im Jahr 2004 – trafen wir ehemaligen SBZ-ler uns in Neuss wieder. Wir besuchten das Grab des Ehepaares Werner, der damaligen Internatseltern. Und wir feierten gemeinsam mit der Gemeinde der Christuskirche den Gottesdienst zum Erntedankfest. Ja, die Ernte war auch bei uns eingebracht. Die Jahre der Berufstätigkeit liegen hinter uns. Der Blick zurück an den Beginn hier in Neuss vor 50 Jahren war geprägt von Dankbarkeit, dass sich die evangelische Gemeinde damals aus christlichem Geist unser angenommen hatte. Man wird sicher nicht zu pathetisch, wenn wir uns einig waren und alle sagten: Es wurden uns vor 50 Jahren Lebenschancen eröffnet, die wir dankbar annahmen und zu nutzen suchten.

**Nach 50 Jahren – 2004 – gibt es nach wie vor junge Menschen, denen beim Start in unsere Gesellschaft geholfen werden muss. Dass die Kirche hierbei hilft, das macht Mut. Christlicher Geist wirkte vor 50 Jahren in unsere Gesellschaft hinein und tut es heute noch.**

*Dr. Dieter Weißenborn*

Auf den Fotos von links nach rechts.

Pfarrer Wilhelm Fernau mit Konfirmanden, 1950er Jahre, Einweihung des Martin-Luther-Hauses – Jugendkeller, Konfirmanden vor der Christuskirche, 1950er Jahre  
Stadtarchiv Neuss; Fotos: Philipp Groß



## Wir stellen uns vor

**Wir, das ist der Gospelchor Together. Begonnen hat alles im Jahre 1991, als sich etwa 25 singbegeisterte Freunde mit musikalischem und sozialem Interesse zusammen fanden. Und sich überlegten:**

### **Wir gründen einen Gospelchor!**

Lange haben wir nach einem Namen gesucht, der uns selbst, unserer Musik, unserem Miteinander und unserer Botschaft gerecht wird. Und ausgewählt haben wir schließlich das Einfachste, Schönste und Treffendste, was möglich war: Together

Dieser Chor allerdings sollte sich deutlich im Liedgut, wie in der Darbietung von einem typischen Kirchenchor unterscheiden und dennoch der Kirche und ihren traditionellen Werten nahe stehen.

Begründet sind die Gospels, oder früher auch Spirituals, in der Zeit der Sklaverei, und wurden zum Ausdruck innigen Glaubens und Hoffnung auf Freiheit.

Pastor Bouwmans gab dem Chor in Neuss, in der St. Elisabeth-Kirche in Reuschenberg, eine Heimat. Schon nach wenigen Monaten war eine beachtliche Anzahl von Liedern erarbeitet und so weit einstudiert, dass sich der Chor der Öffentlichkeit vorstellen konnte. Schnell wuchs er unter der musikalischen Leitung von Peter Veiser auf die Größe von 70 Sängerinnen und Sängern heran, die wöchentlich proben.

Neben den kirchlichen Aktivitäten, finden wir auch immer Zeit für Workshops, Familientage, Schützenfeste, und eine Karnevalssitzung gibt es bei uns auch jedes Jahr, die immer mit viel Engagement und liebevollem Einsatz vorbereitet wird.

Gerne sind wir zu Gast in Nachbargemeinden. Auch unsere alljährlichen Ausflüge (Leipzig, Berlin, Hamburg..), verbinden wir stets mit einer Messe am jeweiligen Ort mit viel Freude.

Sehr wohl fühlen wir uns zudem in der Ev. Christuskirche in Neuss, die wir nach häufigen Besuchen als zweite Heimat ansehen. Auch in diesem Jahr werden wir im November uns wieder am Gottesdienst beteiligen. Willkommen ist jeder bei uns, jeder darf mitmachen, denn wir sind

## Together

*Claudia Hilgers*

**Nächster Auftritt in der Christuskirche:  
06.11.2005, 10.00 Uhr**

**Goldene Konfirmation  
in der Christuskirche  
am Sonntag Palmarum  
9. April 2006**



Liebe Gemeinde,

im Jubiläumsjahr der Christuskirche – sie wurde am 26. September 1906 eingeweiht – feiern wir in unserem schönen alten Gotteshaus wieder die Goldene Konfirmation. Dazu möchte ich herzlich alle Gemeindeglieder einladen, die vor 50, 60, 65 oder mehr Jahren konfirmiert worden sind. Es spielt keine Rolle, ob Sie dieses Fest in der Christuskirche in Neuss oder, so Sie zugezogen sind, in Ihrer früheren Heimatgemeinde erlebt haben.

Diejenigen, die in der Christuskirche konfirmiert wurden, möchte ich allerdings bitten, nach Möglichkeit frühere Mitkonfirmanden, die nun in einem anderen Stadtteil oder in einer anderen Stadt wohnen, von dieser Feier in Kenntnis zu setzen bzw. mir deren Adressen mitzuteilen.

In Kürze erhalten jetzige Gemeindeglieder der Jahrgänge, auf die die o.g. Konfirmationsjahrgänge zutreffen könnten, einen Brief. Im übrigen bin ich auf Ihre Hilfe angewiesen bezüglich weiterer Adressaten.

Auch über aktive Mitwirkung am Festgottesdienst seitens einzelner Jubilare würde ich mich freuen.

Wie üblich, wird es nach dem Gottesdienst einen Empfang mit gemeinsamem Essen im Saal des Martin-Luther-Hauses geben, zu dem man sich ebenfalls gesondert anmelden muss.

Noch gerne denken viele Jubilare an das wunderbare Ereignis ihrer Goldenen Konfirmation im Jahre 2004 zurück.

Ich bin gewiss, dass auch das bevorstehende Ereignis einen unvergesslichen Tag im persönlichen Glaubensleben darstellen wird.

**Bitte melden Sie sich bei  
Pfarrer Franz Dohmes Tel.: 22 21 52  
oder Frau Mangen im Gemeindeamt  
Tel.: 6 65 99 21.**

*Ihr Pfarrer Franz Dohmes*



## Konfirmation

*in der Christuskirche*  
am Sonntag Jubilate, 17.04.2005

**Die erwartungsvolle Festgemeinde füllte die geschmückte Kirche fast bis auf den letzten Platz, als zu feierlicher Querflöten- und Orgelmusik von Johann Sebastian Bach die 20 Konfirmanden unter Führung von Pfarrer Franz Dohmes Einzug hielten.**

Auf die mit zwei schwungvollen Liedern vom Gospelchor Harambee gelungene Einstimmung auf den weiteren Verlauf des Gottesdienstes folgte die Begrüßung der Anwesenden und der Kindergottesdienstbesucher.

Die Gemeinde konnte durch anschließende Grußworte Anteil nehmen an gemeinsamen Erlebnissen der Konfirmandengruppe und an Themen, die im Vorbereitungsunterricht behandelt wurden. So waren in der Kirche Bilder von gemalten Lebensbäumen der Jugendlichen aufgehängt, in denen Personen und Ereignisse oder Wünsche

aus Vergangenheit, Gegenwart und für die Zukunft festgehalten waren.

Drei Konfirmanden erläuterten ihre sehr persönlichen Gedanken zu ihren Bildern und machten damit deutlich, wie ernsthaft sich jeder Einzelne mit diesem Thema auseinander gesetzt hatte.

### **„Schmeckt Ihnen die Bockwurst ohne Senf?“**

Mit dieser Fragestellung begann Pfarrer Dohmes seine auf Markus 4, 30-34 gründende Konfirmationspredigt und nutzte damit das Motto, unter dem der Gottesdienst stand, zu einem heiteren Einstieg in seine Ansprache an die Gemeinde. Im weiteren Verlauf bekundete er seine Hoffnung, dass die im Konfirmandenunterricht durch die Beschäftigung mit Fragen des Glaubens und der Bibel gesäten Senfkörner bei den



Konfirmanden zu ganzen Senfbäumen heranwachsen mögen. Recht bildhaft verdeutlichte er, dass -wie der Senf für die Speisen- der Glaube im Zusammenleben der Menschen die Würze sei. Pfarrer Dohmes ermunterte die Konfirmanden und die Gemeinde, „ihren Senf“ im historisch abgeleiteten Sinne immer dann „dazu zu geben“, wenn es gilt, gegen Unrecht oder Ungerechtigkeit im privaten oder auch im öffentlichen Bereich in Gottes Sinne das Wort zu erheben. Wir als Christen sollen Menschen sein, die -wie der früher als heilend verwandte Senf- auch in der Welt heilende Wirkung erreichen.

Abschließend lud er die Jugendlichen ein, an den vielfältigen Angeboten der Gemeinde, besonders an dem neu gegründeten Jugendklub teilzunehmen, um den Kontakt untereinander und zur Gemeinde in der Freizeit weiter halten zu können.

Im Mittelpunkt des weiteren Geschehens stand zunächst die Taufe von Fynn Krause, dem sich die feierliche Einsegnungszeremonie für alle Konfirmanden anschloss.

Ihr ging das Vortragen der von ihnen ausgewählten Einsegnungsverse durch zwei Konfirmanden voraus. Der Gemeinde gab dies die Möglichkeit zu spüren, dass Bibelworte für die Jugendlichen auch heute eine sehr konkrete Bedeutung besitzen können und von ihnen mit Sorgfalt und oft sehr persönlichem Bezug ausgesucht wurden.

Nach der Einsegnung sprachen Mütter der Konfirmanden zu den Jugendlichen bewegende Worte, manche angelehnt an irischen

Segenswünsche, andere klangen humorvoll bei der Bitte um Verständnis für die „manchmal schwierigen Eltern“. In Form von bunten Blumensträußen übergaben die Elternvertreter nach ihren Ausführungen ein herzliches Dankeschön für die schöne und erlebnisreiche Konfirmandenzeit an Sonja Richter, Axel Büker und Pfarrer Dohmes.

Dem ersten und von den Jugendlichen gemeinsam am Altar empfangenen feierlichen Abendmahl folgte die Austeilung des Abendmahls an die Gemeinde durch die nun Konfirmanden. Das Brot und der Wein wurden von ihnen in die Bankreihen gereicht und das Abendmahl hierdurch zu einem besonderen, die Familien und die Konfirmanden verbindenden Element dieses Gottesdienstes.

Das gemeinsame Singen und Erlernen von Liedern, welche die Jugendlichen auf ihren Freizeiten gern gesungen haben, machten diesen Sonntag musikalisch zu einem bleibenden Erlebnis. Spontanen Applaus erhielt der Gospelchor für seinen rhythmischen und dynamischen Gesang. Vor der Predigt und zum Auszug der Konfirmanden erklangen zwei anspruchsvolle Bach-Sätze, gespielt vom Querflöten-Orgelduo Sandra Kaselow und Kantor Michael Voigt.

*Volker Kaselow*



## Die ersten Pfarrer an der Christuskirche zu Neuss

Fast ein halbes Jahrhundert war die Christuskirche die einzige evangelische Kirche in Neuss. Die Gemeindeglieder betrachteten sie als ihre Hauptkirche, obwohl sie diese Bezeichnung nie geführt hatte. Drei Pfarrer, deren Namen mit diesem Gotteshaus eng verbunden sind, sollen durch kurze Porträts in Erinnerung gerufen werden.

### Heinrich Wilhelm Hermanns, Pfarrer in Neuss von 1878 bis 1907.

In die Amtszeit Hermanns fiel der Bau der Christuskirche. Diese Zeit dokumentieren Fotos, die ihn auf Baustellenbegehungen darstellen. Mit dezenter Eleganz verstand er den „Bowler Hut“, volkstümlich Melone genannt, zu tragen. Sein Erscheinungsbild gab den Gentleman des 19. Jahrhunderts trefflich wieder. Trotzdem wurde er den Anforderungen seiner Gemeindeglieder mit ihren persönlichen Lebensfragen vollauf gerecht. Damals befand sich Neuss im Umbruch

von einer Ackerbürgerstadt zu einer modernen Industriestadt. Das war mit erheblichen Einschnitten in das Leben von Menschen verbunden, deren Vermögen allein in ihrer Arbeitskraft bestand. Die Anfänge einer organisierten Diakonie durch den Evangelischen Frauenverein, der späteren Frauenhilfe, sind seiner Initiative mit zu verdanken.

### Kurt Karl Bredo, Pfarrer in Neuss von 1907 bis 1947.

Bredo war ein echtes Kind seiner Zeit, die weit in das 19. Jahrhundert zurückreichte. Deshalb prägten Würde und Feierlichkeit sein Wesen, sein Auftreten und besonders seine pastorale Wirksamkeit. Das hinderte ihn allerdings nicht, mit einer von Herzen kommenden Höflichkeit und Achtung des Mitmenschen den Neussern ohne Ansehen ihrer Person, ihres Standes und sogar ihrer Konfession zu begegnen. Er war der Typ des feinsinnig gebildeten Geistlichen. Auch aus dem Grunde war er von Herzen Pazifist, der während der Zeit des Dritten Reiches, unter Beachtung gebotener Vorsicht, aus seiner Gesinnung keinen Hehl machte. Herbe Schicksalsschläge, die die Pfarrfamilie

heimsuchte, wurden in Glaubensgewissheit mit Geduld und Würde ertragen. Aus dem Pfarrhaus Bredo hat man deshalb nie eine Klage gehört. Nicht zuletzt aus diesem Grunde wurde Bredo als verständnisvoller und guten Rat gebender Seelsorger sehr geschätzt. So gab er dem Verfasser zu Ende dessen Theologiestudiums eine Wegweisung: „Herr Kollege, versprechen Sie nie etwas. Aber das Wenige, das Sie versprechen, müssen Sie unbedingt halten. Sonst werden Sie unglaubwürdig!“ Das war mehr als ein Weisheitsspruch, sondern von Bredo erprobtes, bewährtes und vorgelebtes Leben.

## **Wilhelm Fernau,**

### **Pfarrer in Neuss von 1947 bis 1968.**

Von ganz anderer Art als seine Vorgänger war Fernau. Herbe Männlichkeit mit einem schonungslosen Bekenntnis zeichneten seine Persönlichkeit aus. Wie dem Verfasser ein Lehrer aus Fernaus Gymnasialzeit berichtete, hatte er schon als Schüler den Hang zum christlichen Bekenntertum. Mit Elan betrieb er die Organisation der Verkündigung des Evangeliums auf dem Gebiet der Neusser Gemeinde, so dass er bald 22 Predigtstellen einrichten konnte. Von seinen Mitarbeitern verlangte er oft gewaltigen Arbeitseinsatz, um Unmögliches möglich zu machen. Aber er schonte sich selbst auch nicht! Ungeduld und Unrast bestimmten sein Handeln. Sie hatten ihre Wurzeln in Fernaus Theologie, weil er die Wiederkunft seines Herrn Jesus Christus als unmittelbar bevorstehendes Ereignis erwartete. Sein unermüdlicher Einsatz war für die Neusser Gemeinde nicht nur erfolgreich, sondern auch zukunftsweisend, weil er Kristallisationspunkte



für die spätere Gründung selbständiger Kirchengemeinden auf dem Gebiet der Neusser Muttergemeinde schuf. Dazu zwang der Zustrom von Vertriebenen aus den verlorenen Ostgebieten nach dem Zweiten Weltkrieg. Innerhalb weniger Jahre wuchs die Gemeinde von 6.000 auf 22.000 Seelen an. Befähigt zur Bewältigung dieser Aufgaben wurde Fernau u. a. durch seine Arbeit als Vorsitzender des Gustav-Adolf-Werkes im Rheinland und seiner Leidenschaft als Pfarrer in der Diaspora.

Es war ein Glücksfall, dass diese drei Pfarrer ihre reichen Begabungen zum Wohl ihrer Gemeinde mit großer Einsatzfreude zur Entfaltung brachten. Als Kinder ihrer Zeit erkannten sie nicht nur deren Probleme, sondern fanden auch Lösungen, die das Leben der ihnen Anvertrauten menschenwürdiger und lebenswerter gestalteten. Hierfür sei ihnen heute noch gedankt.

*Ludwig Söldner, Pfr. i. R.*

Auf den Fotos (Stadtarchiv Neuss) von links nach rechts: Pfarrer Hermanns in der Marienbergkapelle, Pastor Kurt Karl Bredo, Pfarrer Wilhelm Fernau (stehend), während der Einweihung des Bodelschwingh-Hauses



## Familienkreis im Martin-Luther-Haus

### Das Programm bis Dezember 2005

Die Stadt Duisburg ist das Zentrum der deutschen Binnenschifffahrt. Zum größten Binnenhafen der Welt gehört auch ein ganz besonderes Museum. Seit 1998 hat das **Museum der Deutschen Binnenschifffahrt** in dem ehemaligen wunderschön restaurierten Jugendstil-Hallenbad in Duisburg-Ruhrort seine Heimat. Hier werden wir am **Sonntag, 18. September 2005**, Deutschlands größte und umfangreichste Sammlung zur Technik-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Schifffahrt auf Flüssen, Kanälen und Seen sehen. Wir treffen uns um 14.45 Uhr am Museumseingang zu einer Führung. An der Ruhrorter Promenade starten Schiffsrundfahrten durch den Duisburger Hafen, die sich mit einem Museumsbesuch kombinieren lassen.

Am **Samstag, 19. November 2005**, 18.30 Uhr, möchten wir gerne mit den Kindern das

**Planetarium „Stellarium Erkrath“** besuchen. Im Rahmen des populärwissenschaftlichen Programms der Sternwarte unternehmen wir einen jahreszeitlich angepassten Streifzug am Sternenhimmel. Ausgehend vom winterlichen Sternhimmel über dem Neandertal gehen wir der Frage nach, was wohl der geheimnisvolle **Weihnachtsstern** gewesen war. War es ein Komet oder ein explodierender Stern? Oder wiesen andere Himmelserscheinungen den drei Weisen aus dem Morgenland den Weg?

Hebt sich am **Freitag, 9. Dezember 2005**, 16.00 Uhr, der Vorhang des **Düsseldorfer Marionetten-Theaters** im Palais Wittgenstein an der Bilker Straße, entführt uns das holzgeschnitzte Ensemble in die Welt der Fabel, des Märchens, des Dramas oder des Musiktheaters. Aus dem Repertoire haben wir **„der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“** nach Michael Ende für Kinder ab acht Jahren und natürlich auch für Erwachsene ausgewählt. Beelzebub Irrwitzer, einem talentierten und erfolgreichen Zauberer, ist es in diesem Jahr nicht gelungen, sein Soll an bösen Taten zu erfüllen.

Gelingt es ihm in der Silvesternacht alle Rückstände aufzuarbeiten?

**Der Vorverkauf beginnt am 23. August 2005. Wegen des geringen Kontingents bitten wir individuell selbst zu reservieren.**

## **Ein Blick voraus ...**

Im **Terrazoo Moers** erwarten uns exotische Tiere wie Echsen, ungiftige und giftige Schlangen, Spinnen und Skorpione. Aus der geschützten heimischen Reptilienfauna sehen wir Arten wie die Zauneidechsen und Aspispipern.

Nach unserem besonders eindrucksvollen und unterhaltsamen Besuch des „Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne“ in Essen werden wir das **Weltkulturerbe Zeche Zollverein** erneut besuchen. Zollverein Schacht XII „Dem Bergmann auf der Spur“ – In einem besonderen Rundgang entdecken wir die Zeche und lernen die Funktionen eines Bergwerkes kennen und erleben, wie die Kohle auf Zollverein abgebaut, gefördert und aufbereitet wurde und gehen im Anschluss auf Kohlensuche.

Nach der gelungenen **Eifelwanderung** mit Picknick im Frühling 2005 plant der Familienkreis für 2006 eine Wiederholung.

Unser **Campingwochenende** möchten wir im Jahr 2006 an der Burg Kerpen in der Eifel verbringen.

Der insgesamt ca. 125 km lange geologische Lehr – und Wanderpfad (Geo-Pfad) der Verbandsgemeinde Hillesheim kann auf kür-

zeren Rundwanderungen bewältigt werden. Er stellt insbesondere Gesteinsschichten aus der Devon-, Trias-, Tertiär- und Quartärzeit vor. Ein Spaziergang durch Zeitabschnitte der Erdgeschichte. Wir werden Gelegenheit haben, einen für Kinder und Erwachsene interessanten Teil des Geo-Pfads in der Mittelgebirgslandschaft der Eifel zu erleben.

Ein Besuch des „**biblischesfreilichtmuseum**“ in **Heilig Landstichtung bei Nimwegen** wird dem Familienkreis eine inspirierende Reise durch den historischen Nahen Osten bieten. Eine Welt, in der die Kultur und die Religion von Juden, Christen und Moslems in ihrer ersten Blüte standen.

Der **Tuppenhof, Museum und Begegnungsstätte für bäuerliche Geschichte und Kultur** im Kaarster Stadtteil Vorst wird Ziel einer Fahrradtour. Nach einer Stärkung können wir den Vierkanthof erleben und einen spannenden Einblick in die jahrhundertealte Geschichte des Anwesens gewinnen, das vom Leben und Arbeiten der früheren Bewohner erzählt.

**Interessierte Eltern, Großeltern, Alleinerziehende mit ihren Kindern und Enkeln sind herzlich eingeladen, den Kreis aktiv mitzugestalten und zu den Aktivitäten willkommen.**

### **Informationen und Kontaktadresse:**

Rita Jungblut und Werner Sauer, Gnadentaler Weg 10, 41464 Neuss,

Tel. 02131 461921, JungblutSauer@aol.com und Pfarrer Franz Dohmes, Tel. 02131 222152, fd@c-k-n.de

Fotos: Werner Sauer, Eifelwanderung 2005

## Es wurden getauft

Fynn Niklas Krause  
Philip Schillings  
Philipp Sauer  
Jan Peter Grohmann  
Anna Feld  
Nikolas Fritz Kleist  
Victoria Vasiliki Albert  
Mia Tinnefeld  
Olivia Alberts  
Michael Bobylkov  
Daniel Kompisch  
Lea Vieten

Sarah Klöcker  
Fabiola Sauer  
Timo Fabian Roj  
Albert Werner  
Thorben Feld  
Jaques Maurice Labude  
Lukas Schäfer  
Paul-Vinzent Frederick Maaßen  
Carlotta Berlett  
Leon Koenen  
Hannah Amalia Kleine-Homann

## Es wurden getraut

Sandra Kleinen und Udo Kleinwächter  
Britta Stawitzki und Manfred Braun  
Miriam Hoffmann und Stefan Hübsch  
Tanja Kleist, geb. Offermanns und Sascha Kleist  
Inessa Rotfuß und Jörg Bous  
Meike Scheer und Oliver Beyer

## Es hatten Goldene Hochzeit

Eheleute Emil und Ruth Barb, 2. Juli 2005  
Eheleute Rüdiger und Inge Knaak, 18. Juni 2005  
Eheleute Lothar und Christa Thiée, 30. Juli 2005

## Es wurden bestattet

Elfriede Predöhl, 87 J.  
Horst Theophil, 75 J.  
Erika Spiering, 88 J.  
Ursula Moor, 70 J.  
Karl Lobert, 62 J.  
Otto Polle, 77 J.  
Annaliese Wans, 81 J.  
Ingrid Gerard, 51 J.  
Rolf Weidner, 73 J.  
Christa Brockmann, 75 J.  
Walter Lenuck, 91 J.  
Maria Fleischer, 95 J.

Lotte Tumm, 93 J.  
Werner Serafin, 81 J.  
Alice Abadji, 81 J.  
Gertrud Findeisen, 96 J.  
Hedwig Mann, 91 J.  
Erna Gert, 70 J.  
Anneliese Kollerschke, 74 J.  
Ursula Losert, 68 J.  
Werner Übersalz, 73 J.  
Eckhard Gans, 69 J.  
Heinz Hönick, 78 J.  
Ulrike Henschel-Windeck, 44 J.



Innenraum der Christuskirche - Einweihung: 26. September 1906 - Foto: Danny Freytag



## Erfolgreicher Blumenbasar

Einen schönen Erfolg konnten die Schülerinnen und Schüler der Friedrich-von-Bodelschwingh-Grundschule im Mai mit ihrem traditionellen „Blumenbasar“ erzielen: Rund 1.000 Euro wurden durch den Verkauf von Kleinpflanzen aller Art, die von den Kindern der Grundschule an der Weberstraße selbst gezogen worden waren, eingenommen. „Das Geld fließt unmittelbar in die Verschönerung des Schulhofs“, versprach die Vorsitzende des Fördervereins der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule, Martina Seeger. „Die Kinder wünschen sich schon seit langem ein neues Spielgerät und einen Schulgarten mit kleinem Teich.“

Die rund 220 Schülerinnen und Schüler hatten seit dem Frühjahr Tomaten, Paprika, Margeriten, Dahlien und diverse Kräuter-

pflanzen gezüchtet, etwa 800 Kleinpflanzen, die von den Viertklässlern an interessierte Eltern, Nachbarn und Freunde verkauft wurden. Angeboten wurden außerdem Windräder und Nistkästen, die von den Kindern gebastelt worden waren. Ergänzt wurde die Veranstaltung um eine große Tombola und eine Cafeteria, die die Kinder selbst betrieben.

„Wir hatten das Projekt im Schwerpunkt pädagogisch angelegt“, erklärte die Rektorin Renate Plum. „Die Kinder sollten Erfahrungen mit der Aufzucht und Pflege von Pflanzen sammeln.“ Erwünschter Nebeneffekt des Basars: Die Einnahmen, die Dank des Engagements der Lehrer, der Eltern und des Fördervereins erzielt wurden, ermöglichen eine sinnvolle und notwendige Aufwertung des Schulhofgeländes.

Die Vorsitzende des Fördervereins meinte: „Es ist beeindruckend zu sehen, mit wie viel Freude und Engagement schon die Kleinen in der Grundschule an dem Projekt mitgewirkt haben“.

*Martina Seeger*

Foto: Christof Rose

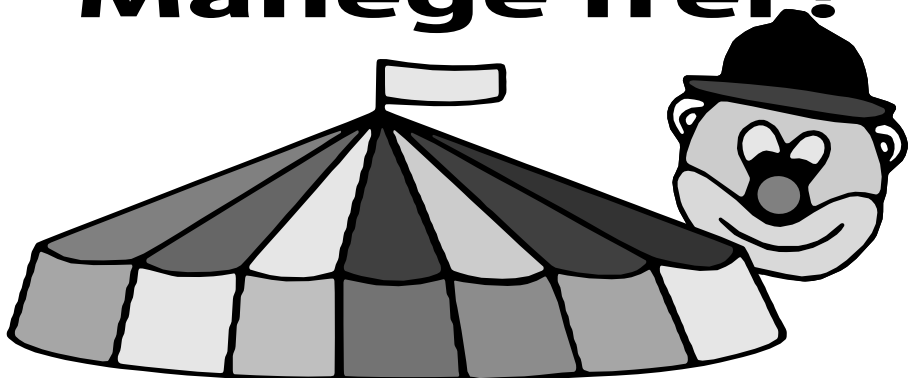


**„Gold fürs Herz-  
Gold im Herbst“**

Hof- und Gartenfest 10. - 11. September 2005  
Bauerbahn 8, Kanonichenhof, 41462 Neuss



# Aktion : Manege frei!



**Am Samstag,**

**17.09.2005**

14 -17 Uhr

Martin-Luther-Haus

Drususallee 63

**Manege frei...**

für Akrobaten, Raubtiere,  
Clowns und alle, die zum  
Zirkus gehören...

**Zirkus ohne Grenzen**

den ganzen Nachmittag.

**Startgeld:**

**2,50 EUR**

höchstens

50 Spieler/innen

mit/ohne Behinderung

ab 6 Jahren

**Große Weltpremiere der  
integrativen Zirkusshow**

**um 16.30 Uhr**

**für alle -**

**auch für Eltern!**

**Anmeldung** bitte telefonisch bis 13.09.2005 bei:

Jugendbüro der Evangelischen Christuskirchengemeinde,

Tel: 02131-278630

Offene Hilfen der Lebenshilfe Neuss e.V. ,

Tel: 02131-124673

**Der "Integrative Freundeskreis" freut sich auf Euch!**

## Der Kaffeegarten in Neuss....

dahintersteckt ein public-private-partnership-Projekt im Rahmen der neuss agenda 21 der Neusser-Eine-Welt-Initiative e.V. (NEWI) und der Stadt Neuss. Als Partner aus der Neusser Privatwirtschaft beteiligt sich die Baumschule Toni Selders.

Die Firma Selders steuert neben dem Gelände kompetente Pflanzenpflege bei. Organisation und Durchführung der pädagogischen Arbeit liegt in der Verantwortung der NEWI.

Am 29. April 2005 fand die Eröffnung des neuen Standortes durch die Ministerin für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW, **Bärbel Höhn**, und die erste stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Neuss, **Angelika Quiring-Perl**, statt. Zahlreiche Gäste aus Stadt und Kreis Neuss und dem Land NRW fanden sich ein.

Der Außenbereich des Kaffeegartens kann ganzjährig während der Öffnungszeiten der Baumschule Selders (Mo-Fr von 9.00 – 19.00 Uhr, Sa 9.30 – 16.00 Uhr) frei besichtigt werden. Dschungelgrüne Kaffeepflanzen laden Interessierte ein, sich auf eine Entdeckungsreise in die tropische Welt des Kaffeeanbaus zu begeben. Der Weg vom Keimling bis zur Tasse ist anschaulich aufbereitet.

Das Kaffeegartenhaus mit weiteren Medien ist nur bei Führungen zugänglich und informiert per Video über Kaffeeanbau und



die Probleme der Kleinbauern in den Produzentenländern.

Schulklassen, Berufskollegs, Auszubildende und sonstige Gruppen und Vereine können in einem 90-minütigen Workshop im Außengelände und im Kaffeehaus den Fragen rund um den Kaffeeanbau, um die Folgen des Welthandels und um die Vorteile des Fairen Handels nachgehen. Besucher von 5 – 99 Jahren werden entsprechend ihrer individuellen Interessenslage an das Thema herangeführt.

Die Führungen im Kaffeegarten werden in den Monaten Mai bis Oktober durchgeführt.

Vereinbaren Sie bitte einen Termin!

Kontakt: Neusser-Eine-Welt-Initiative e.V. (NEWI), Gisela Welbers / Jens Feith; Tel. 02131-18550; Fax: 02131-23178;

[info@newi-ev.de](mailto:info@newi-ev.de)

[www.kaffeegarten-neuss.de](http://www.kaffeegarten-neuss.de)

Auf dem Foto u.a. Bärbel Höhn und Gisela Welbers

## Weltstars für fairen Handel

Mit einer Fotoaktion für die **Handelskampagne Make Trade Fair** der unabhängigen **Hilfsorganisation Oxfam** begeistern Weltstars nicht nur auf der Bühne, sondern bewegen ihr Publikum auch hier zum Hingucken. Um sich zusammen mit **Oxfam** für einen gerechten Welthandel einzusetzen, ließen sich Superstars der Musikwelt ablichten, während sie mit Milch oder Weizen überschüttet werden, in Reis oder Kakao versinken und Mais oder Zucker auf sie herabregnet.

**Wolfgang Sterk**, Mitarbeiter am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie und seit 2004 Mitglied des Vorstands von FIAN-Deutschland, wird während der Vernissage in die Thematik der Ausstellung einleiten.

**Vernissage mit Vortrag am Freitag, den 09.09.05, um 19.00 Uhr**

Dauer der Ausstellung und Öffnungszeiten: vom 06.09. bis 30.09.05 täglich zwischen 10.00 und 14.00 Uhr, mittwochs und freitags jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr und nach Vereinbarung

Abb.: Michael Stipe, Frontman der Gruppe R.E.M



## Duo „Vogical“

So vielfältig wie die Palette ihrer Einflüsse ist auch die Bandbreite der Musik von Eva Küppers-Sironic und Beate Thiele-Hecker, die seit Anfang 2001 das Duo **„Vogical“** bilden: Jazz, Blues oder Ballade, die beiden Musikerinnen verleihen allen Stücken ihres Repertoires ein unverkennbar eigenes

Gesicht. Im Dialog zwischen Gitarre und Stimme entwickelt sich zwischen ausgefeilten Arrangements und improvisatorischen Ausflügen eine erstaunliche Klangvielfalt.

**Am Freitag, dem 21.10.05, um 19.00 Uhr ist „Vogical“ zu Gast im Café Flair.**

Der Eintritt ist frei.

## „Something old – something new“

Unter diesem Motto wird **Horst Bischoff** – besser bekannt als Hobi – fast schon traditionell im Café Flair (Martin-Luther-Haus, Drususallee 63) wieder einen Abend mit Rock-, Pop- und Folkmusik gestalten.

Das Konzert findet statt am

**Freitag, den 11.11.2005, um 20.00 Uhr.**

Der Eintritt ist frei.



**Haus Meister Service**  
... und mehr

Mike Schmieglitz • Rheydter Str. 33 • 41464 Neuss  
Mobil: 0178-5202120



## Die Tänzerin

An den Hof des Fürsten von Birkasha kam einst eine Tänzerin, von Musikanten begleitet. Sie erhielt die Erlaubnis aufzutreten und tanzte vor dem Fürsten zu der Musik von Laute, Flöte und Harfe.

Den Flammentanz tanzte sie und den Tanz der Schwerter und Speere, sie tanzte den Sternentanz und den Tanz des Universums. Und schließlich tanzte sie den Tanz der Blumen im Wind.

Danach stand sie vor dem Thron des Fürsten und verneigte sich. Der Fürst bat sie, näher zu treten und sprach zu ihr : „Schönes Weib, du Tochter von Anmut und Wonne, woher stammt deine Kunst ?

Wie kommt es, dass alle Kräfte der Natur in deine Bewegungen und deine Lieder fließen ?“

Wieder verneigte sich die Tänzerin vor dem Fürsten und antwortete : „ Mächtiger und gütiger Herrscher, ich kenne die Antwort auf deine Fragen nicht. Ich weiß nur dies: Des Philosophen Seele wohnt in seinem Haupt, die des Dichters in seinem Herzen, die Seele des Sängers hält sich irgendwo in seiner Kehle auf, doch der Tänzerin Seele fließt in ihrem ganzen Körper.“

*Khalil Gibran – arabischer Philosoph*

### **Meditatives Tanzen mit Charlotte Sticker**

Auskunft erteilt Charlotte Sticker oder Pfarrer Franz Dohmes  
Telefon 02131/21923 oder 02131/222152

Siehe auch Seite 20!

# Versuch, mit meinem Sohn zu reden\*

Ich wollte dir erzählen,  
mein Sohn,  
im Zorn  
über deine scheinbare  
Gleichgültigkeit,  
über die eingeredete  
Fremde  
zwischen uns,  
wollte ich dir erzählen,  
zum Beispiel,  
von meinem Krieg,  
von meinem Hunger,  
von meiner Armut,  
wie ich geschunden wurde,  
wie ich nicht weiterwusste,  
wollte dir  
deine Unkenntnis  
vorwerfen,  
deinen Frieden,  
deine Satttheit,  
deinen Wohlstand,  
die auch  
die meinen sind,  
und während ich schon  
redete,  
dich mit Erinnerungen  
prügelte,  
begriff ich, dass

ich dir nichts beibrächte  
als Hass und Angst,  
Neid und Enge,  
Feigheit und Mord.  
Meine Erinnerung ist  
Nicht die deine.  
Wie soll ich  
dir das Unverständliche erklären?  
So reden wir  
über Dinge,  
die wir kennen.

Nur wünsche ich  
insgeheim,  
Sohn, dass du, Sohn,  
deinem Sohn  
deine Erinnerung  
nicht verschweigen musst,  
dass du  
einfach sagen kannst:  
Mach es so  
wie ich,  
versuche  
zu kämpfen,  
zu leben,  
zu lieben  
wie ich,  
Sohn.

*Peter Härtling:*

*Ausgewählte Gedichte (1953 – 1979)*

*\*Überschrift für das **forum** geändert (A. Maas)*



## Veranstaltungen im Martin-Luther-Haus und in der Christuskirche

Dienstag, 23. August 2005, 9.00 Uhr

Christuskirche

**Gottesdienst zur Einschulung der Erstklässler und zum Schuljahresbeginn der Martin-Luther-Schule:**

**„Schuhe, die vom Leben erzählen“**

Sonntag, 4. September 2005, 14.00 Uhr

ab Christuskirche

**Exkursion zum japanischen EKO-Haus in Düsseldorf**

Anmeldung erforderlich! (Gemeindeamt)

Donnerstag, 8. September 2005, 20.00 Uhr

Martin-Luther-Haus

**„Beten mit Leib und Seele“ – Liturgischer Tanz mit Charlotte Sticker**

Freitag, 9. September 2005, 19.00 Uhr

Martin-Luther-Haus, Café Flair

**Ausstellungseröffnung (siehe Seite des Café Flair)**

Donnerstag, 15. September 2005, 20.00 Uhr

Martin-Luther-Haus

**„Unser täglich Brot – Warum ist eine gesunde Ernährung wichtiger denn je?“**

**Vortrag von und Gespräch**

**mit Dipl. oec. troph. H. Becker**

**vom Bioladen Kleeblatt, Kanalstraße.**

Samstag, 17. September 2005, 15.00 Uhr

Martin-Luther Haus

**„Manege frei“ –**

**Integrativer Spielenachmittag**

**für behinderte und nichtbehinderte**

**Kinder ab 6 Jahren.**

Anmeldung erbeten! Siehe Seite 15

Donnerstag, 22. September 2005, 20.00 Uhr

Martin-Luther-Haus

**Herzensgebet mit Pfr. Rüdiger Maschwitz**

Dienstag, 27. September 2005,

9.30 – 12.00 Uhr, Martin-Luther-Haus,

**Internationales Frühstück für Frauen**

Frauen aus der Gemeinde sind herzlich willkommen!

Sonntag, 2. Oktober 2005, 10.00 Uhr

Christuskirche und Martin-Luther-Haus

**Familiengottesdienst zum Erntedankfest,**

**mitgestaltet von der KITA Drususallee.**

**Verabschiedung von Vikarin Sonja Richter**

Dienstag, 18. Oktober 2005, 19.30 Uhr  
Martin-Luther-Haus

**Öffentliche Presbyteriumssitzung**

Donnerstag, 20. Oktober 2005, 20.00 Uhr  
Martin-Luther-Haus

**Herzensgebet mit Pfr. Rüdiger Maschwitz**

Samstag, 22. Oktober 2005,  
9.30 – ca. 18.00 Uhr  
ab Martin-Luther-Haus

**Wandertag im Naturpark Eifel  
mit Landschaftsarchitekt U. Schröder**

Anmeldung erforderlich! (Pfarrer F. Dohmes)

Montag, 24. Oktober 2005,  
14.30 – 17.00 Uhr

Martin-Luther-Haus

**Herbstfest der Senioren**

Mittwoch, 26. Oktober 2005, 19.30 Uhr  
Martin-Luther-Haus

**Liederabend des Chores der jüdischen  
Gemeinde**

Donnerstag, 27. Oktober 2005, 20.00 Uhr  
Martin-Luther-Haus

**„Beten mit Leib und Seele“ – Liturgischer  
Tanz mit Charlotte Sticker**

Sonntag, 6. November 2005, 10.00 Uhr  
Christuskirche

**Gospelchorgottesdienst  
mit dem Chor „Together“, Reuschenberg**

Sonntag, 13. November 2005, 10.00 Uhr  
Christuskirche

**Sonntag der Diakonie / Diakoniegottesdienst**

Donnerstag, 17. November 2005, 20.00 Uhr,  
Martin-Luther-Haus

**Herzensgebet mit Pfr. Rüdiger Maschwitz**

Sonntag, 27. November 2005, 1. Advent  
Christuskirche

**Musikalischer Auftakt zum Jubiläumsjahr  
mit adventlichen Liedern und geistlichem  
Konzert**

Samstag, 3. Dezember 2005, 14.30 Uhr  
Martin-Luther-Haus

**Adventsnachmittag für Jung und Alt**

## Stadtgottesdienst

auf dem Marktplatz,

**Sonntag, 11. 09. 2005, 11.00 Uhr**

Früher war es der Rennbahngottesdienst, zu dem die evangelischen Gemeinden in Neuss eingeladen hatten. Seit einem Jahr findet er auf dem Marktplatz vor dem Zeughaus statt. Nach dem Glockengeläut von St. Quirin beginnen wir vor den Stufen des Zeughauses mit dem feierlichen Gottesdienst, der in diesem Jahr von unserer Gemeinde vorbereitet wird.

Im Anschluss an den Gottesdienst ist die Gemeinde eingeladen, ein von der NOAH vorbereitetes Essen zu genießen und sich an den aufgebauten Ständen über Aktivitäten der Gemeinden zu informieren.

**Im nächsten Jahr wird der Gottesdienst  
den Stadtkirchentag  
am 10.9.2006 um 10.00 Uhr in der  
Christuskirche einläuten.**



## Herzliche Einladung

zur Verabschiedung  
unserer Vikarin Sonja Richter

**Liebe Gemeinde!**

Am 1. Oktober endet die Ausbildungszeit unserer Vikarin Sonja Richter in unserer Gemeinde. Nahezu zwei Jahre hat sie dann insbesondere im 1. Pfarrbezirk Erfahrungen für ihr weiteres Berufsleben gesammelt in Gottesdiensten, Kreisen, kirchlichem Unterricht, Sitzungen und Arbeitstreffen, bei Besuchen und vielem mehr. Wöchentlich nahm sie darüber hinaus an einer Regionalgruppe für Vikare in Wuppertal teil, unternahm ein Praktikum in einer Ev. Gemeinde in USA und bekam mit ihrem Mann Dietmar ‚nebenbei‘ einen Sohn namens Lukas, und dies während ihrer Examenzeit.

Nun führt der Weg weiter nach Wuppertal, wo Frau Richter als wissenschaftliche Assistentin an der Kirchlichen Hochschule einem Professor in der akademischen Arbeit zur Seite stehen wird und sie Gelegenheit findet, eigene Studien zu betreiben und den Dokortitel zu erlangen.

Sonja Richter hat in ihrer fröhlichen und engagierten Art Spuren in unserer Gemeinde hinterlassen und große Sympathien erworben. Profundes Wissen in der Theologie und ihren anderen Ausbildungsdisziplinen machten sie zu einer gefragten Seelsorgerin und Predigerin.

Es war eine Freude, mit ihr das Vikariat durchführen zu können und nicht nur ich bedaure, dass Sonja uns nunmehr verlässt. Wir wollen ihr, ihrem Mann Dietmar und dem kleinen Lukas, den schon viele Gemeindeglieder ins Herz geschlossen haben, Adieu sagen und Gottes Segen wünschen.

Ich lade die Gemeinde daher herzlich ein zur Verabschiedung von  
**Sonja Richter**  
am Erntedankfest,  
2. Oktober 2005, um 10.00 Uhr  
im Familiengottesdienst in der Christuskirche.

Im Anschluss versammelt sich die Gemeinde im Saal des Martin-Luther-Hauses zu einem kleinen Umtrunk.

*Ihr Pfarrer Franz Dohmes*



**„Gold fürs Herz-  
Gold im Herbst“**

Hof- und Gartenfest 10. - 11. September 2005  
Bauerbahn 8, Kanonichenhof, 41462 Neuss



**Martin-Luther-Haus, Drususallee 63****Kinder**

|   |  |                   |
|---|--|-------------------|
| <b>Kindergruppe</b><br>Axel Bükler                              | donnerstags  | 15.00 - 16.30 Uhr |
| <b>Kindergottesdienst</b>                                       | sonntags   | 10.00 Uhr         |
| <b>Vorkindergartengruppe</b><br>Marion Hofmann ☎ 4 19 65        | donnerstags und freitags                           | 9.15 - 11.30 Uhr  |
| <b>Eltern-Kind-Gruppe</b><br>Ute Wirth ☎ 02137/99 98 11         | montags, dienstags, mittwochs,                     | 9.30 - 11.45 Uhr  |
| <b>Familienkreis</b><br>Werner Sauer & Rita Jungblut ☎ 46 19 21 | Termine nach Vereinbarung<br>JungblutSauer@aol.com |                   |

**Jugendliche**

**Offene Tür** „Upside Down“ Das Musikcafé      Öffnungszeiten **siehe Jugendseite**

**Erwachsene**

**Bibelgesprächskreis**      montags      19.30 Uhr  
Pfarrer Franz Dohmes

**Frauenhilfe**      donnerstags      15.00 Uhr

**Aktive Frauengruppe**      montags      15.30 Uhr  
Gretel Bender ☎ 4 57 79

**Seelsorgekreis/Besuchsdienst in den Krankenhäusern**  
Pfarrer Franz Dohmes      nach Vereinbarung

**Ökumenischer Arbeitskreis Asyl**  
Pfarrer Franz Dohmes      monatlich nach Vereinbarung

**Café F(I)air-Beirat**  
Pfarrer Franz Dohmes und Mitarbeiter      monatlich nach Vereinbarung

**Häuslicher Hospizdienst -  
Weiterbildung und Begleitung**  
Pfarrer Franz Dohmes      monatlich nach Vereinbarung

**Offener Hospizgesprächskreis**      jeden 1. Dienstag und 3. Mittwoch  
Bei einer Tasse Kaffee oder Tee können Fragen zu Krankheit, Trauer, Patientenverfügung  
oder Hospizarbeit besprochen werden.      Birgitta Tilgner ☎ 75 45 74

**Internationales Frauencafé, Café Flair** dienstags      9.30 - 11.00 Uhr  
Gesprächskreise für ausländische und deutsche Frauen      Inge Knaak ☎ 4 12 46

**Herzensgebet** Gebet und Meditation      donnerstags      20.00 Uhr

**Integrativer Freundeskreis**  
Miteinander von behinderten und nicht behinderten Menschen      nach Vereinbarung

**Senioren**

**Senioren-Nachmittag**      montags      14.00 - 17.00 Uhr  
Erika Lathe ☎ 2 47 31

**Gymnastik für Senioren**      montags      13.45 - 14.45 Uhr  
Maria Pilgram ☎ 46 24 18

## Gemeindezentrum Einsteinstraße

### Kinder

|   |                           |                   |
|---|---------------------------|-------------------|
| <b>Kindergruppe</b><br>Axel Bükler  | montags                   | 15.00 - 16.30 Uhr |
| <b>Kindergottesdienst</b><br>Seit dem 20. Februar beginnt der Kindergottesdienst gemeinsam mit den Erwachsenen in der Christuskirche und wird dann im Martin-Luther-Haus fortgesetzt. | sonntags                  | 10.30 Uhr         |
| <b>Vorkindergarten</b><br>Sabine Eickeler ☎ 85 83 91  | mittwochs und donnerstags | 9.30 - 11.30 Uhr  |
| <b>Eltern-Kind-Gruppe</b><br>Frau Fergas ☎ 3 68 88 21   | dienstags                 | 9.15 - 11.30 Uhr  |
| Ilonka Dederichs ☎ 3 86 08 20   | freitags                  | 9.30 - 11.00 Uhr  |
| <b>Konfifacé im „Blue Point“</b>  | dienstags                 | 16.00 - 18.30 Uhr |
| <b>Ex- Konfirmanden</b>   | montags                   | 16.00 - 17.30 Uhr |
| <b>Jugendbibelkreis</b><br>Pfarrer PD Dr. Jörg Hübner   | letzter Dienstag im Monat | 18.15 - 20.00 Uhr |

### Jugendliche

### Erwachsene

|   |                              |                   |
|---|------------------------------|-------------------|
| <b>Bibelkurs</b><br>Pfarrer PD Dr. Jörg Hübner                                  | mittwochs                    | 18.00 - 19.30 Uhr |
| <b>Töpferkurs</b><br>Erika Enders ☎ 4 84 10                                     | mittwochs                    | 17.15 - 19.30 Uhr |
| <b>Literaturkreis</b><br>Anneliese Maas ☎ 4 17 04                               | donnerstags 3 x im Halbjahr, | 19.00 - 21.30 Uhr |
| <b>Eine-Welt-Kreis</b>  | erster Montag im Monat       | 17.30 - 18.30 Uhr |
| <b>Arbeitskreis Kunst und Kirche</b><br>Pfarrer PD Dr. Jörg Hübner              | zweiter Montag im Monat      | 9.00 - 11.00 Uhr  |
| <b>Folklore-Tanzgruppe</b>  | montags                      | 19.00 - 21.30 Uhr |
| <b>AMS „Arbeitskreis Menschengerechte Stadt“</b><br>Herbert Rothstein ☎ 8 14 63 |                              |                   |
| Erika Enders (Stellv.) ☎ 4 84 10  |                              |                   |
| <b>Freizeitnachmittag der Behinderten</b><br>Erika Enders ☎ 4 84 10             | einmal im Monat              |                   |
| <b>Spielabend nach dem Gottesdienst</b><br>Rüdiger von Forstner ☎ 4 16 40       | zweiter Samstag im Monat     | 19.00 Uhr         |

### Senioren

|  |                           |                   |
|--|---------------------------|-------------------|
| <b>Senioren-Nachmittag</b><br>Christel Hoefer-Book ☎ 8 29 35     | mittwochs                 | 15.00 - 17.00 Uhr |
| Elke Jülich ☎ 8 21 70  |                           |                   |
| <b>Erzählcafé</b><br>Ute Schwiebert ☎ 02137 / 21 64              | dienstags (vierzehntägig) | 15.00 - 16.30 Uhr |
| <b>Kreativkreis</b><br>Ruth Köster ☎ 4 46 76                     | donnerstags (1. u 3. Do.) | 15.00 - 16.30 Uhr |
| <b>Geburtstagskaffee</b><br>Marianne Haschke ☎ 4 86 40           | schriftliche Einladung    |                   |
| <b>Besuchsdienstkreis</b><br>Pfarrer PD Dr. Jörg Hübner          | dritter Montag im Monat   | 15.00 - 16.30 Uhr |
| <b>Kreis aktiver Ruheständler</b><br>Herbert Rothstein ☎ 8 14 63 | dritter Freitag im Monat  | 10.00 Uhr         |

**Rheinparkcenter, Görlitzer Straße 3****Kinder**

**Kindergruppe** freitags 15.00 - 16.30 Uhr

**Eltern-Kind-Gruppe**

Herr Bräunig ☎ 56 68 16 donnerstags 9.30 - 12.30 Uhr

**Senioren****Senioren-Nachmittag**

Charlotte Gingter ☎ 12 02 52 mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr

**Gottesdienste in den Seniorenheimen****Lioba-Heim**

nach Absprache

**Kleeblatt** mittwochs 1 x monatlich 14.15 Uhr

Pfarrer Franz Dohmes

24.8.05, 14.9.05, 26.10.05, 30.11.05

**Bodelschwingh-Haus, Körnerstraße 63****Senioren-Nachmittag**

Erika Weitkowitz ☎ 8 12 49

donnerstags 14.30 - 16.30 Uhr

**Gymnastik für Senioren**

Uhr

Maria Pilgram ☎ 46 24 18

donnerstags 1 x monatlich 15.15 - 16.15

**Musik****Kantorei der Christuskirche**

Michael Voigt ☎ 27 81 39

Proben: freitags 19.30 - 22.00 Uhr

**Gospelchor „Harambee“**

Annette Eick ☎ 3 67 31 67

Proben: dienstags 19.30 - 21.00 Uhr

**Kinderchor**

Barbara Degen ☎ 8 20 97

mittwochs (je nach Alter) 15.00 - 16.30 Uhr

**Jugendchor „Motion“**

Michael Voigt ☎ 27 81 39

Proben: mittwochs 15.00 - 16.30 Uhr

**Blockflötenensemble**

Michael Voigt ☎ 27 81 39

Proben: donnerstags 18.00 - 19.30 Uhr

**Gottesdienst****Christuskirche**

jeden Sonntag

10.00 Uhr

weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse und den Aushängen

**Kirche des St. Alexius-Krankenhauses**

jeden Montag

16.30 Uhr

PfarrerIn Eva Brügge

## Dreimal rinnt Wasser über den Kopf des Täuflings



Die Kerzen fotografierte Werner Sauer.  
Die Kirche von Fabiola Sauer gezeichnet,  
das Fenster ist von Philipp Sauer.

Leben kommt aus dem Urelement Wasser. Das sagen die Bibel ebenso wie die Naturwissenschaften. Das Wasser, geweiht oder nicht, aus dem Jordan oder nicht, ist in jedem Fall Gottes. Die Taufe ist ein Anfang – nicht Gottes Anfang mit uns. Gottes Barmherzigkeit gilt auch den nicht Getauften. Die Taufe ist der Beginn unserer Antwort auf Gottes Ja zu uns. Deshalb braucht man bei der Taufe auch den Glauben. Bei der Kindertaufe braucht es den Glauben der Eltern und der Patinnen und Paten, die die Verpflichtung übernehmen, ihrem Kind und Patenkind das Geschenk Gottes zu erklären, den Glauben vorzuleben, für das Kind und Patenkind zu beten. Die ersten Christen werden nur Erwachsene getauft haben. Seit dem 5./6. Jahrhundert setzte sich die Säuglingstaufe breiter durch. Heute überwiegt die Säuglingstaufe. Der Taufwunsch älterer Kinder entbindet die Eltern nicht von ihrer Verantwortung und Entscheidung. Jugendliche und Erwachsene bekennen selbst ihren christlichen Glauben.

Für ältere Kinder (im Kindergarten- und Grundschulalter) ist es ein besonderes Erlebnis, ihre Taufe wahrnehmen zu können. Unter der besonderen Verantwortung ihrer Eltern, Patinnen und Paten wenden sie sich bewusst Jesus Christus zu und wünschen sich die Taufe. Die Einbeziehung in die Vorbereitung und Gestaltung führt die Kinder einfühlsam und altersgerecht zur Aufnahme in die christliche Gemeinschaft. Auch im Kindergarten wird das Fundament gebaut, um die Kinder mit dem Glauben an Gott vertraut zu machen. Der Religionsunterricht schafft Raum für die Fragen der Kinder und vermittelt ihnen Wege, Sprachbilder und Erfahrungen, die ihnen helfen, den lebendigen Gott der Bibel zu entdecken. Tausen sind immer wieder ein ganz besonderes Erlebnis für Kinder, die Täuflinge mit ihrem Gesang und ihrem Mitgestalten und Mitfeiern des



Taufgottesdienstes begleiten. Und in einer fast vollen Kirche mit vielen Kindern bereitet das gemeinsame Singen besondere Freude. Die Taufe unserer Kinder Fabiola und Philipp war für die ganze Familie ein prägendes und wertvolles Geschenk.

Eltern und Paten machen mit der Taufe deutlich, das Kind ist in Gottes Hand gut aufgehoben. Eltern wollen alles dafür tun, dass im Kind der Glaube wachsen kann.

Die Taufe gilt das Leben lang. Wer als Kind getauft ist, bestätigt die Zugehörigkeit zur Kirche später bei der Konfirmation. Wer in den ersten Lebensjahren nicht getauft wurde, kann sich als Jugendlicher oder Erwachsener selbst dafür entscheiden.



**Gleich zu welchem Zeitpunkt im Leben ist die Taufe die Zusage der Liebe und Vergebung Gottes. Und damit ist sie, neben dem Abendmahl, die wichtigste heilige Handlung. Sie ist das Sakrament, das alle Christen miteinander verbindet.**

*Werner Sauer*



**Zum Titelbild dieser Ausgabe**

Mein Name ist Nico  
Aus der Elefantenklasse 1b  
Ich bin 7 Jahre alt.  
Ami Rein ist es schön,  
Da kann man im Sand spielen  
Und Schiffe beobachten

## Liebe Gemeinde, liebe Freunde der Christuskirche!

**Das Jubiläumsjahr 2006 nähert sich mit großen Schritten. Wie schon mehrfach angekündigt, wird zu diesem Anlass eine Festschrift erscheinen. Die Vorbereitung dieses Buches ist zur Zeit in vollem Gange.**

Die Schrift umfasst mehr als 200 Seiten im Format 170 x 240 mm und wird im 4-farbigem Offsetdruck in einer Neusser Druckerei produziert.

Das reichhaltige Bildmaterial stellten das Archiv des Gemeindeamtes, das Stadtarchiv Neuss, alle im Buch aufgeführten Gemeinden der Stadt sowie einige Privatpersonen zur Verfügung.

Ein besonderer Dank gilt Danny Freytag für die hervorragenden Fotos, die sie mit einer Fachkamera von der Christuskirche aufgenommen hat.

Herzlichen Dank an Thomas Brandt, Leiter des Kulturzentrums Alte Post, der die Ausrüstung dazu zur Verfügung stellte.

Danny Freytag wird mit ihren analogen großformatigen Diapostiven einen bleibenden Eindruck hinterlassen, diese Original-Diapositive werden nach Abschluss der Arbeiten im Archiv des Gemeinsamen Gemeindeamtes verwahrt.

Die Themen der Festschrift umfassen u. a.: Zum Geleit - Die Neusser Kirchengeschichte - Die Christuskirche, ihre Entstehung, Bau und Einweihung - Die Entwicklung Neusser Gemeinden seit 1964 bis heute - Wie geht es weiter?

Die bald vorliegende Festschrift soll das Bewusstsein für die Tradition unserer Evangelischen Gemeinde in Neuss stärken und ein ermutigendes Vermächtnis an die nachfolgenden Generationen bedeuten.

*Harald Frosch*



Auszüge aus der Festschrift zum Doppeljubiläum 2006



Der Altar der Christuskirche - Eine Schenkung von Heinrich Wilhelm Hermanns,  
Pfarrer in Neuss von 1878 bis 1907 - Foto: Danny Freytag

## Termine rund ums Gemeindezentrum Einsteinstraße



Samstag, 20. August, 18.00 Uhr  
**Ökumenischer Gottesdienst  
auf dem Kamberger Hof**  
(Einfahrt zum Hof über den Grefrather Weg  
westlich der Autobahn).  
Im Anschluss daran: Zusammensein und  
Picknick auf dem Gelände des Hofes.

Dienstag, 23. August, 15.15 und 17.15 Uhr  
**Beginn des Konfirmandenunterrichtes**  
mit der neuen Konfirmandengruppe.

Mittwoch, 14. September, 19.30 Uhr  
**Taizé-Gottesdienst in der  
Pfarrkirche St. Pius**

Freitag, 23. September, 11.30 Uhr  
**Begrüßung der neuen Kinder des  
Kindergartens** in einem Gottesdienst, zu-  
sammen mit den Kindern des Kindergartens  
und allen, die dabei sein möchten!

Dienstag, 27. September, ab 15.00 Uhr  
**Apfelernte der neuen Konfirmanden.**  
Wer einen Apfelbaum besitzt und sich dar-  
über freuen würde, dass der Baum für einen  
guten Zweck abgeerntet wird, meldet sich  
bitte bei Pfarrer PD Dr. Jörg Hübner!

Samstag, 1. Oktober, 18.00 Uhr  
**Gottesdienst zur Begrüßung der neuen  
Konfirmanden**  
am Vorabend des Erntedankfestes.

**Gottesdienst im Gemeindezentrum Einsteinstraße  
jeden Samstag 18.00 Uhr.**  
Weitere Informationen  
entnehmen Sie bitte dem Aushang, sowie der Tagespresse.





Jahreslosung  
Lukas 22,32

Jesus Christus spricht:  
Ich habe für Dich gebeten,  
dass dein Glaube nicht aufhöre.

**Brot**  
**für die Welt**  
Ein Stück Gerechtigkeit

Telefonseelsorge 0800/1110111 gebührenfrei



WIR NEHMEN UNS DIE ZEIT!

Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, Schwerkranken und Sterbende, zu begleiten und zu beraten.

## Häuslicher Hospizdienst im Diakonischen Werk Neuss

Bei Ihnen zu Hause haben wir Zeit für Gespräche mit Ihnen und Ihren Angehörigen. Rufen Sie uns an, oder schreiben Sie uns. Wir stehen für Sie bereit.

Der Dienst ist kostenlos.

---

Zum Ausbau unseres Angebotes suchen wir Frauen und Männer, die bereit sind, sich als Hospizhelfer/-innen ausbilden zu lassen. Sie können diese Arbeit auch als passives Mitglied, im Förderverein häuslicher Hospizdienst, unterstützen.

Häuslicher Hospizdienst im Diakonischen Werk Neuss  
Plankstr. 1 – Tel. 0 21 31/75 45 74 – 41462 Neuss

[www.diakonie-neuss.de](http://www.diakonie-neuss.de)  
e-mail: [info@diakonie-neuss.de](mailto:info@diakonie-neuss.de)



**Herbstzauber -  
Das Finale**

Hof- und Gartenfest 22. - 23. Oktober 2005  
Bauerbahn 8, Kanonichenhof, 41462 Neuss

## Diakonisches Werk der evangelischen Kirchengemeinden in Neuss

Plankstr. 1 41462 Neuss

**Tel. (02131) 56 68 – 0 Fax (02131) 56 68 – 49**

info@diakonie-neuss.de

### Beratungsstelle für Familie und Jugendhilfe:

|  |  |  |
|--|--|--|
| Fam.- und Jugendhilfe,<br>Sozialberatung<br>Lebens- und Paarberatung | Herr Havers und<br>Herr Bräunig            | Tel. 02131/56 68 19<br>Tel. 02131/56 68 16 |
| Schuldner- und<br>Insolvenzberatung                                  | Frau Schulz-Adams und<br>Frau Hundsdoerfer | Tel. 02131/56 68 15<br>Tel. 02131/56 68 37 |
| Aussiedlerberatung   | Frau Sidorenko und<br>Frau Schwier         | Tel. 02131/56 68 38<br>Tel. 02131/56 68 38 |
| Familienpflege   | Herr Havers                                | Tel. 02131/56 68 19                        |
| Freiwilligen Zentrale  | Herr Kurscheidt                            | Tel. 02131/16 62 06                        |

### Sprechstunden:

|            |  |                               |
|------------|--|-------------------------------|
| Montag     | 16.00 – 18.00 Uhr                            | Sozial- und Schuldnerberatung |
| Dienstag   | 10.00 – 12.00 Uhr                            | Sozialberatung                |
| Donnerstag | 13.00 – 15.00 Uhr                            | Sozialberatung                |
| Freitag    | 10.00 – 12.00 Uhr<br>und nach Vereinbarungen | Sozial- und Schuldnerberatung |

### Gemeindezentrum Treff 3 Die Diakonie im Rheinparkcenter Görlitzer Str. 3 Tel. (02131) 10 31 95

### Angebote:

|                         |                   |  |
|-------------------------|-------------------|--|
| Montag und Donnerstag   | 14.30 – 16.30 Uhr | Hausaufgabenbetreuung<br>für Grundschul Kinder |
| Dienstag                | 09.30 – 11.30 Uhr | Mütter-Väter-Kind-<br>Spielgruppe              |
| Dienstag und Donnerstag | 15.00 – 17.00 Uhr | Offene Beratung                                |
| Mittwoch                | 15.00 – 17.00 Uhr | Seniorenkreis                                  |
| Donnerstag              | 17.00 – 18.00 Uhr | Deutschkurs Anfänger                           |
|                         | 18.15 – 19.15 Uhr | Deutschkurs Aufbaustufe                        |
| Freitag                 | 10.00 – 12.00 Uhr | Nachbarschaftsfrühstück                        |



**Haus Meister Service**  
... und mehr

Mike Schmieglitz • Rheydter Str. 33 • 41464 Neuss  
Mobil: 0178-5202120

### **Kammermusikkonzert**

#### **Pachelbel plus (18/28)**

Donnerstag, den 8.9.2005, 20.00 Uhr

Gemeindezentrum Einsteinstraße

**Werke von Christina Asbeck,  
Johann Sebastian Bach und  
Johann Pachelbel**

Christina Asbeck (Violine)

Michael Voigt (Orgel)

Eintritt: 7 € (5 € nur Abendkasse)

Vortrag: „Mit Johann Sebastian Bach  
durchs Jahr 2005“, 19.00 Uhr

### **Chorkonzert**

Sonntag, den 11.9.2005, 19.00 Uhr

Christuskirche, Breite Straße

**Geistliche Musik der russisch-  
orthodoxen Kirche und Volkslieder  
aus Russland**

Original Wolga Kosaken

Alexander Petrow (Leitung)

Eintritt: 13 Euro (8 Euro), nur  
Abendkasse

### **Kammermusikkonzert**

#### **Pachelbel plus (19/28)**

Sonntag, den 25.9.2005, 19.00 Uhr

Christuskirche, Breite Straße

**Werke von Felicitas Kukuck,  
Hans-Martin Linde,  
Johann Pachelbel  
und Hans-Ulrich Staeps**

Ute-Barbara Morquet (Blockflöten)

Michael Voigt (Orgel)

Eintritt: 7 € (5 € nur Abendkasse)

### **Kammermusikkonzert**

#### **Pachelbel plus (20/28)**

Sonntag, den 9.10.2005, 19.00 Uhr

Christuskirche, Breite Straße

**Werke von Paul Hindemith,  
Felicitas Kukuck, Johann Pachelbel  
und Georg Philipp Telemann**

Kathrin Degen (Viola),

Michael Voigt (Orgel)

Eintritt: 7 € (5 € nur Abendkasse)

### **Kindermusical**

Sonntag, den 30.10.2005, 15.00 Uhr

Martin-Luther-Haus, Drususallee

**Hella Heizmann:**

**Die Reise nach Jerusalem**

Kinderchor der Evangelischen

Christuskirchengemeinde Neuss

Barbara Degen (Leitung)

### **Oratorienkonzert**

Sonntag, den 13.11.2005, 19.00 Uhr

Christuskirche, Breite Straße

**Willy Burkhard: Der 93. Psalm**

**Gabriel Fauré: Geistliche Gesänge**

**Alfred Schnittke: Requiem**

Anna-Elisabet Muro und

Ulrike Mertens (Sopran)

Sylwia Siwak (Alt),

Andreas Fischer (Tenor)

Erika Görtzen (Trompete),

Holger Südkamp (Posaune)

Tim Vogelsang (Elektrogitarre)

Hendrick von Stosch (Bassgitarre)

Kantorei der Evangelischen

Christuskirchengemeinde Neuss

Perkussionsensemble der  
Robert-Schumann-Hochschule  
Düsseldorf

Uwe Brandt (Celesta),  
Gerhard de Buhr (Klavier)  
Stefan Palm (Orgel),  
Michael Voigt (Leitung)

Eintritt im Vorverkauf:

10 €/8 € im Kirchenschiff

(AK: 12 €/ 10 €)

7 €/5 € auf und unter der Empore

(AK: 9 €/ 7 €)

Vorverkaufsstellen:

Bücherhaus Ratka, 02131/21545

Tourist-Information 02131/273242

**Einführung am Donnerstag,  
den 10.11.2005, 20.00 Uhr  
im Martin-Luther-Haus, Drususallee**

Willicher Singkreis,  
Klaus-Peter Jamin (Leitung)  
Musikverein „Aurora“ und  
Posaunenchor der Evangelischen  
Kirchengemeinde Geldern-Veert  
Gerd Hermanns (Leitung)  
Eintritt: 8 € nur Abendkasse

## **Orgelkonzert**

**Pachelbel plus (21/28)**

Sonntag, den 11.12.2005, 19.00 Uhr

Christuskirche, Breite Straße

**Johann Pachelbel:**

**Fugen über das Magnificat (2)**

**Textmeditationen zur Adventszeit**

Pfarrer Franz Dohmes (Text)

Michael Voigt (Orgel)

Eintritt: 7 €/5 € nur Abendkasse

## **Chorkonzert**

Sonntag, den 27.11.2005, 19.00 Uhr

Christuskirche, Breite Straße

**Adventsmotetten alter Meister  
und Choralbearbeitungen  
von Johann Sebastian Bach und  
Balthasar Resinarius**

Vokalensemble „Altri canti“

Michael Voigt (Orgel)

Gerhard de Buhr (Leitung)

## **Chorkonzert**

Sonnabend, den 10.12.2005, 19.00

Uhr Christuskirche, Breite Straße

**Shantys zur Advents- und  
Weihnachtszeit**

Shantychor Neuss,

Manfred Hasebrink (Leitung)

## **Kammermusikkonzert**

Sonntag, den 25.12.2005, 19.00 Uhr

Christuskirche, Breite Straße

**Weihnachtliche Kammermusik von  
Philipp Friedrich Böhdecker,  
Georg Friedrich Händel und  
Georg Philipp Telemann**

Anna-Elisabet Muro (Sopran)

Constanze Hetke (Violine)

Richard Hoymann (Violoncello),

Michael Voigt (Orgel)

Eintritt: 7 €/5 € nur Abendkasse



## Wir werden langsam groß

**Vorkindergarten-Gruppen für  
Kinder im Alter von 2 Jahren bis  
zum Eintritt in den Kindergarten**

**Ab September 2005  
treffen sich im Martin-Luther-Haus  
(Donnerstag- und Freitagvormittag) und  
im Gemeindezentrum Einsteinstraße  
(Mittwoch- und Donnerstagvormittag)  
zwei neue Vorkindergarten-Gruppen.**

In diesen Gruppen wird den Eltern und ihren Kindern die Möglichkeit eines langsamen, individuell angepassten Loslösprozesses gegeben. Die Gruppen bestehen in der Regel aus 10 Kindern, die sich an zwei Vormittagen treffen. Die Eltern haben die Möglichkeit die Gruppe zu verlassen. Allerdings richtet sich der Zeitpunkt und die Dauer der Abwesenheit nach dem persönlichen Entwicklungsstand der Kinder. Es verbleibt immer abwechselnd mindestens ein Elternteil mit der Gruppenleiterin in der Gruppe.

Die Kinder haben die Möglichkeit Erfahrungen mit Gleichaltrigen zu sammeln, sie lernen selbstständiges Verhalten sowie das Einüben sozialer Fähigkeiten wie Geben und Nehmen, Streiten und Vertragen ohne Eltern.

Zu jedem Kursabschnitt gehört mindestens ein Elternabend, der von den Eltern wahrgenommen werden sollte.

Gemeinsam mit den Kindern haben die Erwachsenen die Möglichkeit am Gemeindeleben teilzunehmen, zum Beispiel an Krabbel- und Familiengottesdiensten oder Gemeindefesten.

Die Kurse sind Bestandteil des Erwachsenenbildungsprogrammes der Ev.Kirchen in Neuss. Die Kursgebühr richtet sich nach der Dauer der jeweiligen Kurse. In der Regel finden in den Schulferien keine Kurse statt.

Zur Zeit gibt es in den Gruppen noch einige freie Plätze. Wenn Sie und Ihr Kind Lust haben die Gruppen einmal kennen zu lernen, schauen Sie doch einfach mal rein! Für nähere Informationen und Anmeldungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

*Heidi Kreuels, Tel.: 02131/ 66 59 906*

## **Eltern-Kind-Gruppen für Eltern mit ihren Kindern ab dem 6. Lebensmonat**

Nach den Sommerferien im September 2005 starten im Gemeindezentrum Einsteinstraße (Dienstag- und Freitagvormittag) sowie (Montag-, Dienstag- und Mittwochvormittag) im Martin-Luther-Haus neue Eltern-Kind-Gruppen. Die Gruppen richten sich an Eltern mit ihren Kindern ab dem 6. Lebensmonat bis

zum Kindergartenalter. Die Eltern können gemeinsam mit den Kindern spielen, singen, basteln, sich bewegen, Feste feiern und Spaß haben, sowie mit anderen Erwachsenen über Erziehungsfragen diskutieren. Hierzu bieten vor allem die begleitenden Elternabende ausreichend Gelegenheit.

Die Kursleiter geben vielfältige Anregungen, sie vermitteln bei Konflikten und stehen den Eltern bei den kleinen und großen Sorgen im Alltag hilfreich zur Seite.

Gemeinsam mit den Kindern haben die Erwachsenen die Möglichkeit am Gemeindeleben teilzunehmen, zum Beispiel an Krabbel- und Familiengottesdiensten oder Gemeindefesten.

Die Kurse sind Bestandteil des Erwachsenenbildungsprogrammes der Ev.Kirchen in Neuss.

Die Kursgebühr richtet sich nach der Dauer der jeweiligen Kurse. In der Regel finden in den Schulferien keine Kurse statt.

Zur Zeit gibt es in den Gruppen noch einige freie Plätze.

**Wenn Sie und Ihr Kind Lust haben die Gruppenkennenzulernen, schauen Sie doch einfach mal rein. Für Vorabinformationen und Anmeldungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.**

*Heidi Kreuels, Tel.: 02131/66 59 906*

**Das Reisen führt uns  
auf uns selbst zurück.**

Albert Camus

**Bücherhaus Ratka**  
*Lesen ist Leben.*

Immer das richtige Taschenbuch für Ihren Rucksack:

Krämerstraße 8

41460 Neuss

**25 Jahre zwischen Markt und Münster**

Telefon 02131 - 21545



## Mitarbeiter für die Kirche im Grünen!

Liebe Gemeinde,

der Garten Eden bedurfte keines Gärtners. Das Paradies war perfekt. Der erste Gärtner in der Bibel begegnet uns im Johannes-Evangelium im Garten Gethsemani. Jedenfalls erwartete Maria keinen anderen (Johannes 20, 15). **Vergleiche, die zwar hinken, sich aber anbieten, handelt es sich bei der Anlage rund um die Christuskirche um einen ehemaligen Friedhof, wie die Gedenksteine noch bezeugen. Und liegt nicht über dem üppigen weißen Rosenbeet ein Hauch von Paradies?**

Die Rosenhecke wurde einstmals vom Arbeitskreis AMS (Arbeitskreis Menschen-gerechte Stadt) angelegt zum Schutz der

Wiese vor den Hunden. Leider reichten die Mittel nur für die halbe Umrandung. So „verewigen“ sich die Vierbeiner weiter dort, in aller Unschuld natürlich, fehlen doch noch immer die nötigen Ver- oder Gebotsschilder.

Schilder aufzustellen macht Sinn! So ermuntern viele Nachbarn das kleine emsige „Quartett“ das sich seit einiger Zeit um die Gartenpflege kümmert. Und überhaupt, sollte Kirche viel mehr Hoffnung haben, meint der Nachbar zur Linken, schließlich passiere doch etwas heutzutage an allen Ecken und Enden, wie man sehen kann. Sprach's, und wurde „erwischt“ an einem heißen Sonnabend im Juni, nicht mit seinem Hund, sondern mit zwei Gießkannen beim Rhododendron. Noch konkreter wurde der junge Nachbar zur Rechten: Er schloss sich unserem kleinen ehrenamtlichen Kreis an und ist inzwischen unser „Mulchspezialist“.

Vielleicht können auch Sie sich vorstellen mitzuwirken an dieser kleinen Oase inmitten der Stadt mit dem besonderen Ambiente. Wir würden uns sehr freuen; schließlich ist einem großen Kreis kein Unkraut gewachsen.

Wir treffen uns mittwochmorgens, freitag-nachmittags und nach Vereinbarung.

*Annemarie Arndt*  
*Foto: Heinz Felske*



**„Gold fürs Herz-  
Gold im Herbst“**

Hof- und Gartenfest 10. - 11. September 2005  
Bauerbahn 8, Kanonichenhof, 41462 Neuss





## Senioren-Nachmittage

Zu einer Gemeinde gehören Menschen, vom Kleinkind (Taufe) über Jugendliche (Konfirmation) und von Erwachsenen (Berufstätigen) bis zu den Ruheständlern (Senioren).

Senioren in unserer Gemeinde treffen sich (außerhalb der Ferien) jeden **Mittwochnachmittag um 15 Uhr im GZE**. Im neugestalteten Kirchensaal beginnen wir mit einer Andacht, geleitet von Herrn Pfarrer Dr. Hübner. Anschließend wechseln wir in einen anderen Raum zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Es wird eifrig erzählt, was die vergangene Woche an Freude und Sorgen gebracht hat.

Gegen 15.45 Uhr bieten wir ein kleines Programm an, vom Dia-Vortrag über Gedächtnistraining, vom Erzählen aus nah und fern bis hin zum Basteln und zu Gesellschaftsspielen.

Kleine Ausflüge sind auch sehr beliebt.

Im 2. Halbjahr 2005 fahren wir zum Café im Fernsehturm Düsseldorf, zur Landesgartenschau Leverkusen, sowie ins Museum Zons. Jedes Jahr steht ein Tagesausflug im Programm. In diesem Jahr waren wir in Xanten, mit Stadtführung, einem gemeinsamen Mittagessen und Stadtbummel.

Das 1. Halbjahr beschlossen wir mit einem Grillnachmittag, das 2. Halbjahr geht zu Ende mit einer Weihnachtsfeier.

Wir erhoffen uns von unserem Seniorenprogramm, dass sich die älteren Mitglieder der Gemeinde angesprochen fühlen, uns kennenzulernen.

Jeder ist herzlich willkommen! Wir freuen uns über jeden, der Freude am Miteinander und Mittag hat.

*Elke Jülich, Christel Hoefler-Book*



**Kennen Sie das auch? Da steht etwas jahrelang zu Hause rum, aber eigentlich weiß man gar nicht mehr,**

**wofür das Teil gut ist. Oder man hat sich gerade einen Haufen neuer DVD's gekauft und merkt nun, dass die VHS-Kassetten ziemlich überflüssig sind. Und das letzte Geschenk kann man sowieso nicht gebrauchen...**

Alles kein Problem!!! Denn nun gibt es eine Stelle, bei der Sie alle diese Sachen loswerden können: Bringen Sie diese UNS!

Die ehrenamtlich Mitarbeitenden der evangelischen Jugend können alle diese Sachen wunderbar gebrauchen: Für eine EBAY-Verkaufsaktion!

Also: EBAY ist das Online-Auktionshaus. Oder besser gesagt, ein riesengroßer Flohmarkt, Trödeladen und ein Auktionshaus in einem. Das Beste daran ist: Jeder und jede kann dabei Sachen kaufen oder verkaufen.

Also: Alle Sachen, die Sie uns zur Verfügung stellen, werden wir im Internet über EBAY verkaufen. Dabei ist es egal, ob 1,- € oder 100,- € dafür bezahlt werden. Alles Geld kommt der

Jugendarbeit der Christuskirchengemeinde zugute.

Also: Sie werden endlich Ihre Sachen los, und wir bekommen etwas Geld dafür, womit wir dann die nächste Freizeit, einen neuen Kicker, einen Billardtisch oder anderes finanzieren. Natürlich können Sie uns auch weiterhin Geld spenden oder bei uns diese Sachen kaufen ;-)

Bringen Sie Ihre Sachen während der Öffnungszeiten zu uns ins Martin-Luther-Haus.

- montags von 16.30 – 21.30 Uhr
- dienstags von 14.00 – 20.00 Uhr
- oder freitags von 16.30 – 21.30 Uhr

Sollten Sie sperrige Sachen haben oder aber schlecht zu Fuß sein, kommen wir auch gerne bei Ihnen vorbei und holen die Sachen ab.

Rufen Sie einfach an unter

**02131-278630.**

Da landen Sie im Jugendbüro und persönlich bei Axel Büker oder dem Anrufbeantworter, der mehrmals täglich abgehört wird.

Schon jetzt bedankt sich herzlich für Ihre Sachspenden

*Ihr Team der Ev. Jugend!*

### **Unsere Öffnungszeiten**

|             |                   |
|-------------|-------------------|
| montags     | 17.00 - 21.00 Uhr |
| dienstags   | 15.00 - 20.00 Uhr |
| donnerstags | 15.00 - 17.00 Uhr |
| freitags    | 17.00 - 21.00 Uhr |

**Das Upside-Down**

**Das Musikcafé**

## Schweden 05 –

Die Freizeit der Evangelischen Jugend vom 8.-24. Juli 2005

**Nur um das klarzustellen: Wir haben KEINE Elche gesehen, waren NICHT bei Pippi Langstrumpf und es gab auch KEINE Nordlichter.**

Aber es gab gutes Wetter, ein gemütliches Haus, einen See fast vor der Tür und 48 Menschen aus Neuss und Umgebung, die Granhedsgården (bei Katrineholm) unsicher machten.

Auch wenn wir jwd (janz weit draußen) waren, allein waren wir nicht. Harald (so eine Art Hausmeister für die gesamte Anlage) und Gisela (die Inhaberin) betreuten uns und drei andere Gruppen, die in verschiedenen Häusern am See oder im Wald untergebracht waren. Aber die traf man nur am See oder bei gemeinsamen Fußballturnieren, die unsere Gruppe meistens gewann (Danke, Sebi!). Und da war noch Jeromè, der zwar immer wieder auf Dusch- und anderen Listen auftauchte, sich aber selbst bei der Abfahrt nicht blicken ließ. Übrigens: Auch Mücken oder Bremsen ließen die Gruppe nicht in Ruhe, was sich bei einigen in mehr oder weniger großen Beulen an Beinen oder Armen bemerkbar machte.

Schmerzlich vermisst wurde allerdings „unsere Hannelene“, die in diesem Jahr leider nicht die Küche (und die Teilnehmenden) betreuen konnte. Aber trotzdem wurde jeder satt, sei es beim Grillen am Lagerfeuer, Brunchen am Langschläfertag oder beim großen Abschluß-Pizzaessen.

Und dann war da noch der IKEA-Contest, bei dem alle Teilnehmenden ein Möbelstück



oder einen Gebrauchsgegenstand herstellen sollten, mit dazugehöriger Bauanleitung, Präsentation und dem üblichen kleinen Ikea-Fehler (Schraube zu viel oder zu wenig, falsche Größe etc.) Neben Stühlen und Bänken entstanden so ein Bett, ein Camping-Klo, der Hausgalgen für Kuscheltiere, Reitpferde und ein beleuchtetes Regal. Wer alle Bilder sehen möchte, kann gerne im Jugendbüro vorbeischauen.

Natürlich gehörte zum Programm auch Stockholm, Schwimmen, die Sauna, Party, Musikhören, Tischtennis, Boot fahren und vieles mehr. Aber wie immer kann man in einem Gemeindebrief die Freizeit sowieso nicht umfassend beschreiben. Wer mehr wissen will, darf gerne mal in die Freizeitzeitung gucken, die während unserer Zeit in Schweden entstanden ist. Oder einfach im nächsten Jahr mitfahren. Wohin, wird im nächsten Gemeindebrief verraten.

*Euer Axel*

## Auch Kinder und Jugendliche haben das Recht, sich einfach mal nur unterhalten zu lassen

Was für uns Erwachsene selbstverständlich ist – der Wunsch nach einer leichten Lektüre – sollten wir auch Jugendlichen und Kindern nicht verwehren. Zumal wenn man feststellt, dass nach der reinen Unterhaltungsware der Hunger nach dem „guten Buch“ häufig erwacht. Wichtig ist es, die Freude am Lesen zu erhalten, auch über Durststrecken hinweg.

Für Mädchen ab zwölf ist die Reihe „Freche Mädchen, freche Bücher“ geeignetes Lesefutter. Lassen Sie sich nicht von Titeln wie „Superstars und Liebesstress“ oder „Unverhofft liebt oft“ abschrecken. Die häufig um beginnende Liebe, Schul- und andere Freundschaften kreisenden Geschichten sind flott geschrieben, halten ein gewisses Niveau und, was in diesem Fall am wichtigsten ist: Sie werden von einem Publikum in einem an sich schwierigen (Lese-)Alter verschlungen.

Jungs ab 13 sind in dieser Phase ganz unwillige Leser, denn Lesen gilt als uncool. Und wenn gelesen wird, sind es häufig ursprünglich aus Japan stammende Mangas (eine spezielle Art von Comics) oder Bücher zum Film bzw. Vorlagen von Filmen. Nicht schlimm, denn beim Vergleich von Film und Buch entdeckt mancher, dass die eigene Fantasie besser ist als die Kino-Version.

Ein typischer Abenteuerroman für Jungs ist der Band „Löcher“ von Louis Sachar. Die Geschichte ist spannend erzählt und

kreist um einen Jungen, der in ein strenges Erziehungslager muss und dort Freundschaft erfährt. Mehr darf nicht verraten werden.

Die Reihe „Für Mädchen verboten“ aus dem Thienemann-Verlag behandelt aus „typisch männlicher“ Sicht die Probleme des Erwachsenwerdens, die Bücher sind dabei lustig geschrieben und treffen den Ton der Zielgruppe.

Also: Besser Lesefutter bieten als Nichtlesen zu fördern!

### Lesetipp!

Ob „Politikerbibel“ der richtige Untertitel für das spannende Bändchen „Suchet der Stadt Bestes“ (Friedrich Wittig Verlag, 9,90 Euro) ist, darf bezweifelt werden, aber die Sammlung von prägenden Bibelziten und ihrer Interpretation durch bekannte politische Verantwortliche ist die Lektüre wert. Und unsere Christuskirche hat auch damit zu tun: Unser Bundestagsabgeordneter Hermann Gröhe stellt den Text vor, der sein Konfirmationsspruch in der Christuskirche war.



Dorothea Gravemann

**Wochenlang** war ich dem Vater aus dem Weg gegangen. Nun suchte ich ihn.

Abends, wenn er im ölverschmierten Blaumann das Gartentor aufstieß und seine Aktentasche – lappiges Leder, blinde Schlösser, die Nähte mit Pechdraht geflickt – von der Querstange seines Fahrrads nahm, fing ich ihn ab.

Pig\*, schrie ich ihm entgegen. A pig. Is it a pig? It is a pig. Rannte um ihn herum und lachte, ein freudloses, bösesartiges, erwachsenes Lachen. A pig, a pig, big, big pig. Ohne von mir Notiz zu nehmen, lief der Vater mit versteinertem Gesicht zu seinen Werkzeugen und schlug die Tür hinter sich zu.

Warum klopfte mir das Herz bis in den Hals? Nicht nur pig, jedes neue Wort schrie ich ihm entgegen, und das Herzklopfen nahm kein Ende. ...Aber pig, big pig, schrie ich am liebsten. Bis ich atemlos, keuchend von ihm abließ, als hätte ich Steine geworfen.

*\*engl.: a big pig = ein großes Schwein*

*aus: Das verborgene Wort, 2001*

### **Keine Tochter**

Ja der Kuchen ist gut – Ich habe  
nie gern Süßes gegessen – Ich esse  
gern noch ein Stück

Nein mir geht es nicht schlecht.  
Viel Arbeit. Ja. Älter werde ich auch.  
Noch kein Mann? Nein kein Mann.

Vorm Eigenheim mit Frau und Kind  
des Sohnes wuchs der Ableger  
von der Clematis vorm Elternhaus an.

Überm Fernsehen schläfst du ein.  
Dein Kopf sackt nach vorn deine Schulter  
auf meine. Ich halte still.

Näher kommst du mir nicht.  
Ich bin dir wie vor meiner Zeugung  
so fern. Verzeih ich möchte  
auch keine Tochter haben wie mich.

*aus: Spielende, 1983*



Konditorei Backwaren Gummersbach

Rheydter Straße 62 · 41464 Neuss · Fon/Fax 02131/ 85 8674 · e-Mail: st.gummersbach@t-online.de



# KLEEBLATT

## NATURKOST & NATURWAREN

KANALSTR 11  
41460 NEUSS  
TEL.: 27 43 38

## Hof- und Gartenfeste am Kanonichenhof in Neuss

### **Kunsth Handwerk im Advent** **in der alten Scheune**

10. - 11. Dezember 2005, ab 10.00 Uhr

Adventlich-weihnachtliche Floristik

Christrosen und Amaryllis

Ausgefallenes Kunsthandwerk

Besonderer Unikatschmuck

Kristallpunsch und Feuerzangenbowle

**Offenes Singen am Sonntag ab 15.00 Uhr**



**Rheinland  
Stauden**  
aus Neuss  
am Rhein

**3. Advent**  
**Licht im Garten**  
**Weihnachtszauber**

### **Rheinland - Stauden**

Bauerbahn 8, Kanonichenhof, 41462 Neuss

Tel.: 02131/51237-10 e-Mail: rheinland-stauden@gmx.de

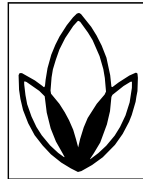
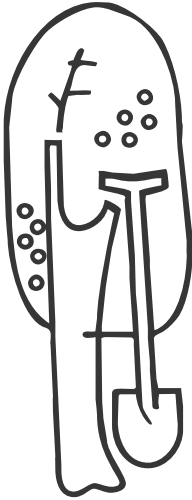
Allgem. Öffnungszeiten: **Montag - Samstag 9.00 - 18.00 Uhr**

**Wir wollen, dass Sie in Ihrem Garten glücklich sind!**

Anzeigen helfen den Gemeindebrief **forum** zu finanzieren.

e-Mail: werbung@c-k-n.de Tel.: 02131 / 899709 Fax: 02131 / 897261

# KÜSTERS-SCHLANGEN



**Floristik**  
**Fleuropdienst**  
**Friedhofsgärtnerei**

Überprüfter Fachbetrieb  
Friedhofsgärtnerei

Glehner Weg 81 · 41464 Neuss  
fon 02131 83197 und 381498  
fax 02131 81377 und 381499

[www.kuesters-schlangen.de](http://www.kuesters-schlangen.de)

**Gesellschaftliche Anlässe jeglicher Art**

Taufe, Konfirmation,  
Kommunion, Hochzeit,  
Trauerfeier...

*Restaurant Limoneto*

Rheydter Straße 303  
41464 Neuss - Bauerbahn  
fon: 02131/6069823  
fax: 02131/6069824

Dienstag bis Samstag ab 18.00 Uhr  
Sonntag von 12.00 bis 15.00 Uhr und ab 18.00 Uhr  
Montag Ruhetag

Inhaber: Jens Böhmer

So finden Sie uns: BAB 57 Ausfahrt 19 Neuss, Richtung Büttgen

# NordicWalking

mit Ulla und Egon

Tel.: 0 21 31/8 03 64 • email: [kontakt@skiclub-neuss.de](mailto:kontakt@skiclub-neuss.de) • [www.skiclub-neuss.de](http://www.skiclub-neuss.de)



*raumausstatter dk*  
*dirk korb*

*gardinen*  
*dekorationen*  
*sonnenschutz*  
*teppichboden*  
*polsterarbeiten*  
*reinigungsservice*

*dk*



*dk*

*fon: (02131) 85 83 53*  
*mobil: (0172) 947 13 09*

*rheydter straÙe 43*  
*41464 neuss*



## **Café-Restaurant NOAH im Meertal**

**Berghäuschensweg 28a**  
**41464 Neuss**  
**Telefon 0 21 31 - 124 73 10**  
**Telefax 0 21 31 - 124 73 01**

### **UNSER SERVICE FÜR SIE:**

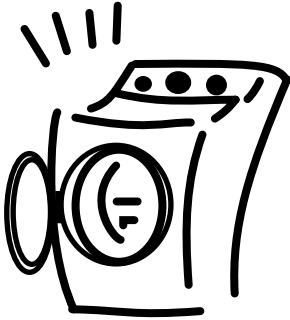
- Café-Restaurant täglich geöffnet  
von 12.00 bis 22.00 Uhr (außer Montagabend)
- Mittagstisch zum günstigen Preis
- Wintergarten zur Ausrichtung  
von Gesellschaften und Familienfeiern
- Gemütliche Sommerterrasse
- Partyservice
- Konferenzraum für bis zu 15 Personen
- Modern ausgestattete Gästeapartements
- Kinderspielecke und Hochstühle

**Genießen Sie unsere Spezialitäten  
zu jeder Jahreszeit!!**

**WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!**



# Elektromarkt Neuss



- **Gebrauchtgeräte**  
mit 6 Monaten Garantie
- Waschmaschinen, Kühlschränke, E-Herde, Trockner

- 
- **Reparaturservice**
  - **Neugeräte mit 24 Monaten Garantie**

**Rheydter Str. 49 • 41464 Neuss • Tel. 021 31/85 82 20**  
**www.elektromarkt-neuss.de**  
**e-mail: Mail@elektromarkt-neuss.de**



## Haus Meister Service ...und mehr

Mike Schmieglitz • Rheydter Str. 33 • 41464 Neuss  
Telefon: 02131/6620512 • Mobil: 0178/5202120

**Ob drinnen, draußen, für jung oder alt.  
Wir sind jederzeit bereit.**

e-mail: hms-neuss@mail.isis.de

- Hausmeisterservice
- Reinigungsarbeiten
- Fenster, Rahmen und Rollladen Reinigung
- Entrümpelungen
- Bauelemente
- Montagen
- Gartenpflege
- ... und mehr




Fair genießen im Café Flair\* - Kunst, Kaffee und mehr...

Mit unseren hochwertigen TransFair-Produkten entscheiden Sie sich für mehr globale Gerechtigkeit!

**Öffnungszeiten**  
**Mi. & Fr. 15.00 - 18.00 Uhr**



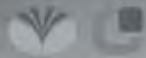
|                                      |   |                   |
|--------------------------------------|---|-------------------|
| <b>Gemeindeamt</b><br>Irmgard Mangan | <b>Further Straße 157</b><br>mangan@gemeindeamt.de  | <b>6 65 99 21</b> |
| Montag - Donnerstag                  | 8-12 Uhr / 13-16 Uhr  |                   |
| Mittwoch                             | 8-12 Uhr  |                   |
| Freitag                              | 8-13 Uhr  |                   |
| <b>Bezirk Eins</b>                   |   |                   |
| Pfarrer Franz Dohmes                 | Breite Straße 74  | 222152            |
|                                      | e-Mail: fd@c-k-n.de   | Fax 222553        |
| Vikarin Sonja Richter                | Glockenstr. 48, Mönchengladbach   | 02161/559510      |
|                                      | e-Mail: sr@c-k-n.de   |                   |
| <b>Bezirk Zwei</b>                   |   |                   |
| PD Pfarrer Dr. Jörg Hübner           | Einsteinstraße 192  | 980623            |
|                                      | e-Mail: jh@c-k-n.de   | Fax 980624        |
| <b>Kirchenmusik</b>                  |   |                   |
| Kantor Michael Voigt                 | Drususallee 63  | 278139            |
|                                      | e-Mail: mv@c-k-n.de   |                   |
| <b>Jugend</b>                        |   |                   |
| Axel Büker                           | Drususallee 63 Jugendbüro   | 278630            |
|                                      | e-Mail: ab@c-k-n.de   |                   |
| <b>Erwachsenenbildung</b>            |   |                   |
| Heidi Kreuels                        | Further Straße 157  | 6659906           |
|                                      | e-Mail: h.kreuels@web.de  |                   |
| <b>Martin-Luther-Haus</b>            |   |                   |
| Aygonus und Vasil Dellüller          | Drususallee 63  | 25728             |
| <b>Café Flair</b>                    |   |                   |
| Jens Feith                           | Drususallee 63  | 133445            |
|                                      | e-mail: info@newi-ev.de   | Fax 23178         |
| <b>Gemeindezentrum</b>               |   |                   |
| Werner Kuhn                          | Einsteinstraße 194  | 80870             |
| <b>Treff 3</b>                       | Görlitzer Straße 3  | 103195            |
| <b>Kindergärten</b>                  |   |                   |
| Yvonne Hannen                        | Drususallee 59  | 25727             |
| Angelika Beckers                     | Einsteinstraße 196  | 899520            |
| Brigitte Schöneweis                  | Königsberger Straße 2   | 275470            |
| <b>Krankenhausseelsorge</b>          |   |                   |
| Pfarrerinnen Angelika Ludwig         | Venloer Straße 45   | 548282            |
| Pfarrerinnen Eva Brügge              | Kleber Straße 94 a  | 980052            |
| Pastorin Susanne Schneiders-Kuban    |   | 02161 / 86665     |
| <b>Diakonisches Werk</b>             |   |                   |
| Diakonisches Werk                    | Plankstraße 1   | 5668-0            |
| Häuslicher Hospizdienst              |   | 754574            |
| Diakonie-Pflegedienste               | Gnadentaler Allee 15  | 165-103           |
| Margot Dubbel                        |   |                   |
| <b>Jugendberatungsstelle</b>         | Drususallee 81  | 27033             |
| <b>Telefonseelsorge</b>              | gebührenfrei  | 0800/1110111      |
| <b>Arbeitslosenberatungsstelle</b>   | Hafenstraße 1   | 222771            |
| <b>Pfarrer - Sprechstunde</b>        | Die Pfarrer stehen Ihnen nach telefonischer Absprache zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung. |                   |



*Je mehr du gedacht,  
je mehr du getan hast,  
desto länger hast du gelebt.*

*Emmanuel Kant*

**BESTATTUNGSVORSORGE**  
eine Sorge weniger



**HAHN**

**Seit 1848  
Bestattungen**

**Inhaber Theo Krüppel  
Jülicher Straße 43  
41464 Neuss  
Tel. Tag und Nacht  
(02131) 41915**

